

**INFORMATION
AUSTAUSCH
FORTBILDUNG
PROGRAMM
1/2026**

DPtV CAMPUS



Deutsche Psychotherapeutenvereinigung

Wichtige Hinweise!

Zur Teilnahme an einer DPtV CAMPUS Online-Veranstaltung benötigen Sie einen Computer, ein Notebook, Tablet oder Smartphone mit einer stabilen Internetverbindung. Zusätzlich benötigen Sie eine Kamera, ein Mikrofon und Lautsprecher. DPtV CAMPUS empfiehlt dringend die Verwendung eines Headsets, um Hintergrundgeräusche und Echoprobleme zu vermeiden. Außerdem brauchen Sie Zugriff auf Ihr Mailpostfach für den Einladungslink sowie einen Webbrowser für die Installation der Software. Den Zugangslink erhalten Sie wenige Tage vor der Veranstaltung. Die Gebührenrechnungen, Teilnahmebescheinigungen und ggf. Handouts erhalten Sie ausschließlich digital.

Herausgeber

Deutsche PsychotherapeutenVereinigung

DPtV CAMPUS

Am Karlsbad 15, 10785 Berlin

Telefon: 030 235009-12

Fax: 030 235009-44

campus@dptv.de

www.dptv-campus.de

Liebe Kolleg*innen,

wir freuen uns sehr, Ihnen das Fortbildungsprogramm für das erste Halbjahr 2026 zu präsentieren. Das Weltgeschehen fordert uns immer wieder heraus, neue Perspektiven einzunehmen und flexibel auf gesellschaftliche sowie berufliche Entwicklungen zu reagieren. Mit Veranstaltungen zum Umgang mit globalen Krisen in der Psychotherapie (Seite 23), Sinnfragen (Seite 20) oder diskriminierungssensibler Psychotherapie (Seite 19, Seite 21 und Seite 36) möchten wir Sie hierbei unterstützen.

Wir möchten Sie auch einladen, sich die zahlreichen Veranstaltungen zu innovativen Therapieansätzen anzuschauen, wie beispielsweise einem psychodynamisch-orientierten Kurzzeittherapieprogramm oder zu bestimmten Störungsbildern wie ADHS im Erwachsenenalter (Seite 24, Seite 27 und Seite 28) und Autismus-Spektrum-Störungen (Seite 18). Auch digitale Anwendungen in der Psychotherapie sind Thema des kommenden Fortbildungszeitraums (Seite 44 und Seite 49). Überdies möchten wir Ihr Augenmerk besonders auf unser Jubiläumssymposium Mitte des Jahres lenken: am 17.06.2026 laden wir Sie herzlich nach Berlin (und online) ein mit dem Thema „Die Zukunft der Psychotherapie“ (Seite 6) und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Bitte beachten Sie auch unsere berufspolitischen Veranstaltungen, z. B. „Weiterbildung gestalten – Praxisorientierte Schulung für Weiterbildungsbefugte in Kliniken“ (Seite 9), „Mehr Personal in Kliniken? – Die PPP-RL kennen und nutzen“ (Seite 11), „Engagement in der Berufspolitik – mit eigener Stimme gemeinsam gestalten“ (Seite 13) u. a.

Die vollständige Übersicht unserer Veranstaltungen der bewährten Kategorien Berufspolitik, Fachveranstaltungen, Praxismanagement sowie Junge Psychotherapeut*innen finden Sie auch im Internet unter www.dptv-campus.de. Über den DPtV-Online-Veranstaltungskalender werden zusätzlich kurzfristig angebotene Veranstaltungen veröffentlicht – werfen Sie von Zeit zu Zeit einen Blick hinein!

Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen per Mail: campus@dptv.de oder per Telefon unter +49 30 235009-12 gern zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen eine anregende und gesunde Fortbildungszeit.

Mit herzlichen kollegialen Grüßen



Dipl.-Psych. Dr. Enno E. Maaß
Bundesvorstand der DPtV

JAHRESSYMPIOSIUM DER DPtV

- 6 Die Zukunft der Psychotherapie (Arbeitstitel)

BERUFSPOLITIK

- 8 Bundesvorstand im Gespräch
- 9 Weiterbildung gestalten – Praxisorientierte Schulung für Weiterbildungsbefugte in Kliniken
- 10 Berufspolitik – Wie Psychotherapeut*innen Einfluss nehmen können
- 11 Mehr Personal in Kliniken? – Die PPP-RL kennen und nutzen
- 12 Den eigenen Wert vertreten – Wege zu einer fairen Vergütung in Anstellung
- 13 Engagement in der Berufspolitik – mit eigener Stimme gemeinsam gestalten

FACHVERANSTALTUNGEN

- 15 Transidentität bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- 16 Motivational Interviewing
- 17 Psychopharmakologie für Psychotherapeut*innen
- 18 Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter – Diagnostik und Psychotherapie
- 19 Grundlagen diskriminierungssensibler Psychotherapie
- 20 Sinn im Leben! Psychotherapeutische Antworten auf existenzielle Fragen
- 21 Rassismussensible Psychotherapie – Wie geht das?
- 22 Sozialmedizinische Anfragen – Nur lästiger Papierkram?
- 23 Mad World – Globale Krisen in der Psychotherapie
- 24 ADHS im Erwachsenenalter – ADHS verstehen, erkennen und behandeln
- 25 In der Kürze liegt die Würze: ein psychodynamisch-orientiertes Kurzzeittherapieprogramm
- 26 Diagnostik im Rahmen der Psychotherapie-Richtlinie
- 27 ADHS im Erwachsenenalter erkennen und korrekt diagnostizieren
- 28 Hilfreiche Psychotherapie bei ADHS im Erwachsenenalter
- 29 Was bin ich (mir) wert? – Selbstwerttherapie
- 30 Ängste, Wut und Widerstand – Veränderungsprozesse in Organisationen begleiten
- 31 Einsamkeit als neuer Fokus in der Psychotherapie
- 32 Wenn sexuelles Verhalten außer Kontrolle gerät...
- 33 Ihre Stimme in der Psychotherapie
- 34 Deeskalation und Selbstverteidigung in der psychotherapeutischen Praxis
- 35 Psychotherapie an der Schnittstelle zwischen reproduktiver und psychischer Gesundheit
- 36 Rassismussensible Psychotherapie – Follow Up

PRAXISMANAGEMENT

- 38 Anstellung in der psychotherapeutischen Praxis
- 39 Abrechnung nach EBM, GOP und Abrechnungsempfehlungen – Beihilfe und sonstige Kostenträger, Mahnverfahren und Ausfallhonorar
- 40 Antragstellung und Abrechnung der Gruppentherapie in der gesetzlichen Krankversicherung und in der Privatbehandlung
- 41 Effizient und pragmatisch ein QM-Handbuch nach G-BA-Richtlinie erstellen
- 42 Privatleistungen richtig abrechnen – GOP und neue Abrechnungsempfehlungen, Bundesbeihilfe und sonstige Kostenträger
- 43 Bericht an den/die Gutachter*in nach den neuen Anforderungen in der Verhaltenstherapie
- 44 IT-Sicherheit in der psychotherapeutischen Praxis
- 45 Betriebswirtschaftliche Tipps zur Praxisführung
- 46 Bericht an den/die KJP-Gutachter*in nach den neuen Anforderungen in der Verhaltenstherapie
- 47 Der tiefenpsychologisch fundierte Bericht an den/die Gutachter*in in der Einzeltherapie mit Erwachsenen
- 48 Wie dokumentiere ich richtig?
- 49 Sicherheitsmanagement in der Psychotherapie-IT: Strategien für eine sichere Praxisumgebung

JUNGE PSYCHOTHERAPEUT*INNEN

- 51 Die ersten Schritte zur Privatpraxisgründung
- 52 Steuertipps für PiA
- 53 Strategien und Informationen auf dem Weg zur Approbationsprüfung
- 54 How to: Approbationsprüfung – Gemeinsam stark in die Prüfung gehen

SYLTER PRAXISTAGE

- 55 Sylter Praxistage
- 56 Wie dokumentiere ich richtig?
- 57 Effizient und pragmatisch ein QM-Handbuch nach G-BA Richtlinien erstellen
- 58 Deeskalation und Selbstverteidigung in der psychotherapeutischen Praxis
- 59 Abrechnung psychotherapeutischer Leistungen nach EBM
- 60 Anstellung in der psychotherapeutischen Praxis
- 61 Praxisgestaltung: Praxisübernahme – Praxisabgabe – Versorgungsauftrag – Praxisbetrieb
- 62 Betriebswirtschaftliche Tipps zur Praxisführung
- 63 Verordnungsbefugnisse für Psychotherapeut*innen – Was soll ich damit?

ANHANG

- 65 Referent*innen
- 76 Anmeldung
- 77 Teilnahmebedingungen

Die Zukunft der Psychotherapie

(Arbeitstitel)

Vorträge und Diskussion

- Psychische Erkrankungen in Deutschland – eine kritische Reflektion
- Transdiagnostische Ansätze
- Dr. TikTok: Psychoedukation und Social Media

Moderation: N. N., Mitglied des Bundesvorstandes der DPtV

Podiumsdiskussion

mit Vertreter*innen der Politik und des Gesundheitswesens

Moderation: Sabine Rieser, Fachjournalistin für Gesundheits- und Sozialpolitik

Datum: 17.06.2026

Ort: Hybridveranstaltung im Tagungswerk,
Lindenstr. 85, 10969 Berlin und online

Kosten: Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung: ab Februar 2026 ausschließlich unter
www.dptv.de/symposium

Anmeldefrist: bis 07. Juni 2026 für die Teilnahme im Tagungswerk,
bis 16. Juni 2026 für die Online-Teilnahme.

Weitere Informationen folgen unter www.dptv.de/symposium

SYM
POS
IUM
2026

Save
the
Date!

The background is a solid light green color. Overlaid on this are several large, overlapping, semi-transparent shapes in a slightly darker shade of green. These shapes are abstract and organic, resembling large letters or stylized forms. One prominent shape on the right side resembles a large '4' or 'A'. Another shape on the left is a large, curved, open form. The overall composition is modern and minimalist.

BERUFSPOLITIK DPtV CAMPUS

Bundesvorstand im Gespräch

In den letzten Jahren haben sich die Rahmenbedingungen für die ambulante Psychotherapie durch verschiedene Gesetze deutlich verändert. So bestehen mittlerweile mehr Möglichkeiten bei der Gruppenpsychotherapie, psychotherapeutische Videositzungen sind Teil unserer Behandlung geworden, die Anwendungsmöglichkeiten sind weiter flexibilisiert worden. Datengestützte Qualitätssicherungsmaßnahmen werden in einem Modellprojekt erprobt. Die Digitalisierung des Antrags und Genehmigungsverfahrens und des Konsiliarberichts in der ambulanten Psychotherapie sind in den nächsten Jahren geplant, die Nutzung der elektronischen Patientenakte wurde zum 01.10.2025 für die Praxen verpflichtend. Die Richtlinie für Patient*innen mit komplexem Behandlungsbedarf ist nun auch für Kinder und Jugendliche vorgesehen, die Verordnung von Ergotherapie oder Leistungen der psychiatrischen häuslichen Krankenpflege fordern uns. Die Weiterbildung bringt Chancen und Herausforderungen in allen Versorgungsbereichen mit sich, ob in psychotherapeutischen Praxen, Kliniken oder anderen Institutionen. Die Tätigkeitsfelder angestellter PP/KJP entwickeln sich kontinuierlich weiter – seien es wachsende Leitungsverantwortung, Vergütungsfragen oder Dienste.

Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, um die Umsetzung dieser Neuerungen in der Praxis zu diskutieren, weiteren Veränderungsbedarf zu erfahren und uns kritisch mit der weiteren Entwicklung der Psychotherapie auseinanderzusetzen. Dazu bieten wir Ihnen die Möglichkeit, am 04.02. online mit Mitgliedern des Bundesvorstands der DPtV in einen offenen Dialog zu treten.

Sie haben Fragen zu weiteren Themen? Zur Telematikinfrastruktur (TI) und den Anwendungen der TI, zur Bedarfsplanung, zur Honorarentwicklung im EBM oder der GOÄ, zu Themen als angestellte*r Psychotherapeut*in, zur Reform der Psychotherapeut*innenausbildung und -weiterbildung oder zu aktuellen Gesetzgebungsverfahren? Bringen Sie Ihre Fragen gerne in das Gespräch mit dem Bundesvorstand ein und erfahren Sie mehr über die jeweiligen Hintergründe.

Bitte senden Sie nach Erhalt der Anmeldebestätigung eine E-Mail mit den Themen, die Sie besonders interessieren an campus@dptv.de. Wir sind gespannt auf Ihre Anregungen.

Referent*innen: **Mitglieder des Bundesvorstandes der DPtV**

[Online-Vortrag](#)

Datum: 04.02.2026

Zeit: 18:00 bis 20:30 Uhr

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

UE: 3

V.-Nr.: 26-01

[direkt zur Buchung ›](#)

Weiterbildung gestalten – Praxisorientierte Schulung für Weiterbildungsbefugte in Kliniken

Die Übernahme einer Weiterbildungsbefugnis ermöglicht Psychotherapeut*innen (PP/KJP), aktiv zur Fachentwicklung beizutragen und die Qualität der neuen Weiterbildung zur Fachpsychotherapeutin/zum Fachpsychotherapeuten mitzugestalten. Doch welche Anforderungen sind mit dieser Rolle verbunden? Wie kann eine praxisnahe Weiterbildung in Kliniken, stationären Einrichtungen und Institutionen umgesetzt werden? Und welche finanziellen und organisatorischen Aspekte sind zu beachten?

Dieser interaktive Workshop richtet sich an angestellte Psychotherapeut*innen in Kliniken und Institutionen, die eine Weiterbildungsbefugnis anstreben oder bereits innehaben. Im Fokus stehen die konkreten Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Weiterbildungsbefugten sowie praxisorientierte Lösungsansätze für die erfolgreiche Umsetzung der Weiterbildung.

Zentrale Themen:

- Weiterbildungsbefugnis und rechtliche Grundlagen (PsychThG, AusbRefG, M-WBO)
- Aufgaben und Verantwortung von Weiterbildungsbefugten:
Gestaltung und Organisation der Weiterbildung
Betreuung und Supervision von Weiterzubildenden
Dokumentation und Evaluation
Kommunikation mit Institutionen und Kammern
- praktische Umsetzung: Beantragung der Weiterbildungsbefugnis, Kooperationen und Unterstützungsmöglichkeiten, Strategien zur Ressourcenplanung
- (politischer) Ausblick: Zukunftsperspektiven der Weiterbildung

Nutzen für Arbeitgeber*innen und Institutionen:

Eine strukturierte und qualitativ hochwertige Weiterbildung stärkt die Fachkräfteentwicklung und erhöht die Attraktivität der Einrichtung als Weiterbildungsstätte. Die Veranstaltung bietet praxisnahe Lösungen für eine effiziente Umsetzung und unterstützt beim Aufbau einer nachhaltigen Weiterbildungsstruktur.

Referentin: Elisabeth Dallüge, M.Sc. Psych.,
Mitglied des Bundesvorstands

[Online-Vorträge](#)

Datum: 09.02.2026
Zeit: 10:00 bis 15:00 Uhr
V.-Nr.: 26-04

[direkt zur Buchung ›](#)

Datum: 16.04.2026
Zeit: 10:00 bis 15:00 Uhr
V.-Nr.: 26-34

[direkt zur Buchung ›](#)

Kosten: 50 Euro für Mitglieder der DPtV
62,50 Euro für Nichtmitglieder

UE: 6

Berufspolitik – Wie Psychotherapeut*innen Einfluss nehmen können

Die DPtV vertritt als Berufsverband die Interessen der PP/KJP, Fachpsychotherapeut*innen, PiA, PtW und Studierenden. Diese Vertretung umfasst ein breites Spektrum. Um einige wichtige Punkte zu nennen: Versorgungsstrukturen, Bedarfsplanung, Psychotherapie-Richtlinie und -Vereinbarung, Kampf um ein gerechtes Honorar und Gehalt sowie die Entwicklungen im Berufsrecht. Letztlich bilden wir so etwas wie die Gewerkschaft der Psychotherapeut*innen.

Diese Veranstaltung führt durch die Strukturen und Institutionen der Gesundheits- und Berufspolitik auf Bundes- und Länderebene. Sie lernen den Aufbau der Kassenärztlichen Vereinigungen (KV) und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) kennen und erfahren, wie die Berufspolitik in den Kammern und der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK) funktioniert. Außerdem gehen wir gemeinsam den Entscheidungsstrukturen der Krankenkassen bis hinauf zum Spitzenverband der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und den Selbstverwaltungsgremien des Gemeinsamen Bundesausschusses auf den Grund. Wie funktionieren Gesetzgebungsprozesse und über welche Wege können Psychotherapeut*innen Einfluss nehmen? Wo können interessierte Kolleg*innen in die politische Arbeit einsteigen oder ihr Engagement vertiefen? Zusätzlich erfahren Sie etwas über die verschiedenen Berufsverbände und den Dschungel der Abkürzungen.

Wenn Sie Interesse an unserer Berufspolitik haben, möchten wir Sie herzlich zu dieser Veranstaltung einladen. Auch wenn Sie bereits vor Ort in Strukturen eingebunden sein sollten (Landesgruppen, Kammern, KV, Qualitätszirkel und andere), aber bisher zu wenig Fakten kennen, um Rede und Antwort zu stehen, sind Sie in dieser Fortbildung genau richtig.

Referentin: Dipl.-Psych. Amelie Thobaben

[Online-Vortrag](#)

Datum: 10.02.2026

Zeit: 14:00 bis 18:15 Uhr

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

UE: 5

V.-Nr.: 26-05

[direkt zur Buchung](#) ›

Mehr Personal in Kliniken? – Die PPP-RL kennen und nutzen

Gibt es ausreichend Psychotherapeut*innen in Kliniken? Wie viele Patient*innen muss ich als Psychotherapeut*in auf einer Station eigentlich behandeln? Wer legt das fest und wo ist das eigentlich geregelt? Über diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen zusammen in den Austausch gehen. Basis hierfür ist die eingeführte Richtlinie für Personalbemessung in der Psychiatrie und Psychosomatik (PPP-RL) des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA). Diese Veranstaltung gibt einen Basis-Überblick über die Inhalte der PPP-RL, Tipps zur Umsetzung und berufspolitische Implikationen. Denn nur wer die Schrauben im System kennt, kann gestalten.

Referentin: Dr. Christina Jochim, Dipl.-Psych.

[Online-Vortrag](#)

Datum: 03.03.2026

Zeit: 17:00 bis 19:15 Uhr

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

V.-Nr.: 26-16

[direkt zur Buchung](#) ›

Den eigenen Wert vertreten – Wege zu einer fairen Vergütung in Anstellung

Gehaltsverhandlungen sind eine entscheidende Stellschraube für faire Vergütung und berufliche Wertschätzung – doch viele Psychotherapeut*innen (PP/KJP) in Anstellung stehen vor der Frage, wie sie solche Gespräche strategisch klug führen können. Welche formellen Spielregeln und tariflichen Rahmenbedingungen sind relevant? Welche Taktiken und Argumente sind in Verhandlungen erfolgversprechend? Und wie kann man mit Gegenargumenten souverän umgehen? Diese Veranstaltung, durchgeführt vom Angestelltenausschuss der DPtV, bietet einen praxisnahen Austausch für angestellte Psychotherapeut*innen in Praxen, Kliniken und Institutionen. Nach einem kurzen Impuls zu strategischen Verhandlungsansätzen, arbeitsrechtlichen Grundlagen und individuellen Spielräumen stehen die Erfahrungen der Teilnehmer*innen im Mittelpunkt. Gemeinsam erarbeiten wir praxisnahe Lösungen und stärken Ihre individuelle Verhandlungskompetenz.

Zentrale Themen:

- Strategischer Aufbau von Gehaltsverhandlungen:
Vorbereitung, Timing und überzeugende Argumentation
- Rechtliche und tarifliche Rahmenbedingungen:
Was ist verhandelbar, was nicht?
- Umgang mit Gegenargumenten und Verhandlungstaktiken:
Psychologische und rhetorische Kniffe für eine starke Position
Austausch und kollegiale Beratung:
Erfahrungen teilen, voneinander lernen

Referent*innen: **Mitglieder des Angestelltenausschusses der DPtV**

[Online-Vortrag](#)

Datum: 25.03.2026

Zeit: 17:00 bis 20:15 Uhr

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

V.-Nr.: 26-29

[direkt zur Buchung ›](#)

Engagement in der Berufspolitik – mit eigener Stimme gemeinsam gestalten

Berufspolitisches Engagement knüpft an die Erfahrungen, Haltungen und fachlichen Kompetenzen an, die Menschen in ihrem beruflichen Alltag entwickeln. Diese Online-Fortbildung lädt dazu ein, diese Erfahrungen in die berufliche Interessenvertretung einzubringen und Wege der gemeinsamen Mitgestaltung zu erkunden.

Zentral ist die Frage, wie sich eigene berufspolitische Positionen entwickeln und wirksam einbringen lassen. Welche Strukturen, Machtverhältnisse und patriarchalen Prägungen beeinflussen Systeme und wie können sie verstanden und verändert werden? Welche Auswirkungen hat es auf mich selbst, mich in diesen Strukturen zu bewegen und sie mitzugestalten?

Die Veranstaltung legt den Schwerpunkt auf persönliches und gemeinschaftliches Empowerment. Sie lädt dazu ein, berufspolitische Mitgestaltung als Teil professioneller Haltung zu verstehen und die eigenen Einflussmöglichkeiten im beruflichen Kontext bewusst wahrzunehmen und zu erweitern.

Mit einer Kombination aus fachlichen Inputs und moderiertem Austausch werden Grundlagen vermittelt, um berufspolitische Zusammenhänge zu verstehen und Handlungsspielräume zu erkennen. Die Teilnehmenden lernen, ihre Standpunkte zu reflektieren, Argumente zu entwickeln und Interessenvertretung verantwortungsvoll zu gestalten. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die sich für mehr Teilhabe, Gerechtigkeit und Diversität in beruflichen Kontexten einsetzen möchten – unabhängig von Geschlecht, Erfahrung oder Funktion.

Wünsche an die Teilnehmenden: Interesse an gesellschaftlichen Fragen, Bereitschaft zum Austausch und Offenheit für unterschiedliche Perspektiven.

Für alle, die sich einen Überblick über die Strukturen und Institutionen der Berufspolitik verschaffen möchten, empfiehlt sich ergänzend die Veranstaltung „Berufspolitik – Wie Psychotherapeut*innen Einfluss nehmen können“ mit Dipl.-Psych. Amelie Thobaben.

Referent*innen: Michaela Schmühl, M.Sc.Psych.
Elisabeth Dallüge, M.Sc. Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 28.04.2026

Zeit: 14:00 bis 18:15 Uhr

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.

V.-Nr.: 26-44

[direkt zur Buchung](#) ›

FACHVERANSTALTUNGEN

DPtV CAMPUS

Transidentität bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Das Ziel der Veranstaltung ist es, Wissen und Sicherheit in der psychotherapeutischen Unterstützung transidenter Menschen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter zu vermitteln.

Themen sind hierbei:

- Basics zur Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Gesellschaftliche, sprachliche und ethische Besonderheiten
- Diagnostik und Differenzialdiagnostik, Komorbidität, Verlauf
- Psychotherapie und therapeutische Haltung
- Indikationsstellung für geschlechtsangleichende Maßnahmen
- S2k- und S3-Leitlinie
- Rechtliche Rahmenbedingungen („Begutachtungsanleitung“ des GKV-SV; Selbstbestimmungsgesetz)

Foto- und Videoaufnahmen sind während der Veranstaltung nicht gestattet; die Teilnahme ist nur mit eingeschalteter Kamera möglich.

Referentin: Dipl.-Psych. Sabine Maur

[Online-Vorträge](#)

Datum: 12.02.2026

Zeit: 9:00 bis 13:30 Uhr

V.-Nr.: 26-06

[direkt zur Buchung ›](#)

Datum: 30.06.2026

Zeit: 9:00 bis 13:30 Uhr

V.-Nr.: 26-73

[direkt zur Buchung ›](#)

Kosten: 50 Euro für Mitglieder der DPtV

62,50 Euro für Nichtmitglieder

UE: 5

Motivational Interviewing

Motivational Interviewing ist in vielerlei Hinsicht eine Weiterentwicklung klient*innenzentrierter Psychotherapie – Empathie wird als wesentliche Voraussetzung erfolgreicher Behandlung gesehen – und kann daher zu den humanistischen Verfahren gezählt werden.

Das Vorgehen stimmt weitgehend mit den Annahmen sozialpsychologischer Theorien – insbesondere der Theorie der Selbstbestimmung – überein. So wird beispielsweise angenommen, dass die Autonomie der Klient*innen gefördert werden muss, um Ambivalenz und damit ein Verharren im Status quo zu überwinden.

Die Klient*innen werden nicht »überzeugt« oder überredet, sondern vielmehr zu einem so genannten Change Talk – einem lauten Nachdenken über Veränderung – ermutigt (Möchte ich etwas verändern? Traue ich mir das zu? Warum sollte ich vielleicht etwas verändern? etc.). Insbesondere seit der Veröffentlichung der zweiten Auflage von „Motivational Interviewing“ greifen die Autoren mehr und mehr die Ergebnisse psycholinguistischer Studien auf.

Referent: PD Dr. Ralf Demmel, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 21.02.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 26-12

[direkt zur Buchung](#) ›

Psychopharmakologie für Psychotherapeut*innen

Die Fortbildung hat zum Ziel, Teilnehmer*innen mit Vorkenntnissen sowie solchen ohne entsprechende Vorkenntnisse einen Überblick über die derzeit bei psychischen Erkrankungen von Erwachsenen am häufigsten verschriebenen Medikamente und deren Wirkprofile zu geben. Hierfür werden die unterschiedlichen Ansatzpunkte, Wirkmechanismen und Erfolgsaussichten sowie mögliche Nebenwirkungen und Kontraindikationen moderner Psychopharmaka dargestellt.

An vorgegebenen und eigenen Fallbeispielen soll ein sicherer Umgang mit pharmakologischen Strategien geübt werden, der pharmakologische Eigenschaften, potenzielle Nebenwirkungen, Interaktionseffekte und Komorbiditäten der Patient*innen einbezieht. Am Ende dieser Fortbildung sollen die Teilnehmer*innen die bei ihren Patient*innen zum Einsatz kommenden Psychopharmaka einordnen sowie deren Indikation kritisch diskutieren können und zu einem interdisziplinären Dialog über die Indikation einer psychopharmakologischen Behandlung in typischen Behandlungssituationen in der Lage sein.

Referentinnen: PD Dr. med. Kim Hinkelmann
Dr. med. Francesca Regen

Online-Veranstaltung

Datum: 21./22.02.2026
Zeit: 21.02.2026, 9:00 bis 15:30 Uhr
22.02.2026, 9:00 bis 15:30 Uhr
Kosten: 280 Euro für Mitglieder der DPtV
350 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 14
V.-Nr.: 26-13

[direkt zur Buchung ›](#)

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 25./26.04.2026
Ort: Berlin
Zeit: 25.04.2026, 10:30 bis 18:00 Uhr
26.04.2026, 9:00 bis 15:00 Uhr
Kosten: 310 Euro für Mitglieder der DPtV
380 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 14
V.-Nr.: 26-43

[direkt zur Buchung ›](#)

Autismus-Spektrum-Störungen im Erwachsenenalter – Diagnostik und Psychotherapie

Trotz hoher Prävalenzzahlen und einer zunehmenden Relevanz von Autismus-Spektrum-Störungen in der psychotherapeutischen Versorgung bestehen bei Behandler*innen oft Unsicherheiten bezüglich der Diagnosestellung und Möglichkeiten der psychotherapeutischen Unterstützung. Ziel dieser Fortbildung ist es daher zum einen, die diagnostischen Kriterien und Methoden der (Differential-)Diagnostik vorzustellen. Es wird auf Veränderungen der diagnostischen Kriterien in den neuen Diagnosesystemen (ICD-11 und DSM-5) eingegangen. Es sollen die Sensibilität der Teilnehmer*innen für das Erkennen autistischer Erlebens- und Verhaltensweisen bei Erwachsenen erhöht und die Kompetenzen in der Diagnosestellung verbessert werden. Existierende Mythen und Stereotype sollen hierbei aufgegriffen und entkräftet und zudem auf geschlechtsspezifische Besonderheiten eingegangen werden. Zum anderen sollen (kognitiv-)verhaltenstherapeutische Ansätze (u. a. Psychoedukation, Stressmanagementtechniken, Arbeit am Selbstwert) in der psychotherapeutischen Arbeit mit erwachsenen Autist*innen vermittelt werden. Hierbei soll auf Wünsche von Autist*innen an die Behandlung sowie auf Besonderheiten im therapeutischen Prozess und in der Beziehungsgestaltung eingegangen werden. Das bisher bestehende und tendenziell pathologisierende Störungskonzept wird vor dem Hintergrund der Neurodiversitätsidee kritisch reflektiert und Implikationen für Diagnostik und Therapie abgeleitet. Die Teilnehmer*innen sollen ermutigt werden, sich die diagnostische und psychotherapeutische Arbeit mit Erwachsenen im Autismus-Spektrum ohne begleitende Intelligenzminderung zuzutrauen. Diese Fortbildung richtet sich an Teilnehmer*innen mit und ohne Erfahrung in diesem Bereich.

Bitte beachten Sie, dass zu diesem Thema zwei Veranstaltungen angeboten werden: eine eintägige Präsenzveranstaltung sowie eine zweitägige Online-Variante. Beide vermitteln dieselben Inhalte, wobei die Themen in der zweitägigen Veranstaltung vertieft behandelt werden.

Referentin: Dr. Charlotte Küpper, M.Sc.Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 26./27.02.2026

Zeit: 26.02.2026, 9:00 bis 15:30 Uhr

27.02.2026, 9:00 bis 15:30 Uhr

Kosten: 280 Euro für Mitglieder der DPtV

350 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 14

V.-Nr.: 26-14

[direkt zur Buchung](#) ›

[Präsenz-Veranstaltung](#)

Datum: 10.07.2026

Ort: Köln

Zeit: 9:00 bis 16:15 Uhr

Kosten: 175 Euro für Mitglieder der DPtV

215 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 26-75

[direkt zur Buchung](#) ›

Grundlagen diskriminierungssensibler Psychotherapie

Wenn ein Unterschied einen Unterschied macht

In der Psychotherapie begegnen wir Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft, Religionen, sexueller Orientierungen, Behinderungsgrade, Geschlechter, sozioökonomischer Hintergründe und Körpermaße. Solche und weitere soziale Identitätsmerkmale gehen mit Diskriminierungserfahrungen einher, die sowohl inner- als auch außerhalb des Versorgungssystems auftreten können. Nachgewiesenermaßen können sie die Vulnerabilität für psychische Störungen erhöhen und den Therapieprozess maßgeblich beeinflussen. Konkret äußert sich dies etwa in der Häufung psychischer Störungen innerhalb marginalisierter Gruppen und dem robusten Befund, dass sich marginalisierte Klient*innen in Ihrer Lebensrealität häufig nicht von ihren Therapeut*innen verstanden fühlen.

Um dennoch eine faire Versorgung zu gewährleisten, muss ein konstruktiver Umgang mit struktureller Diskriminierung in der Psychotherapie gefunden werden. Diese Online-Veranstaltung vermittelt Einblicke in unterschiedliche Diskriminierungsformen und potenzielle Auswirkungen auf die psychische Gesundheit sowie Ideen, entsprechendes Wissen und Theorien für die Therapie nutzbar zu machen. Es werden Impulse gegeben zur Reflexion eigener Identitätsaspekte, Privilegien, Werte und psychotherapeutischer Grundhaltungen. Fallbeispiele und praxisnahe Implikationen sollen die Schaffung einer inklusiven therapeutischen Umgebung unterstützen.

Referent*innen: Dr. Christina Schütteler, M.Sc.Psych.
Dr. Timo Slotta, M.Sc.Psych..

[Online-Vortrag](#)

Datum: 11.03.2026
Zeit: 18:00 bis 20:30 Uhr
Kosten: 30 Euro für Mitglieder der DPtV
37,50 Euro für Nichtmitglieder
UE: 3
V.-Nr.: 26-17

[direkt zur Buchung](#) ›

Sinn im Leben! Psychotherapeutische Antworten auf existenzielle Fragen

Wenn das Leben aus den Fugen gerät, stellen Menschen oft den Sinn ihres Daseins infrage. Auslöser können persönliche Krisen und Umbrüche sein, aber auch kollektive Bedrohungen wie die Klimakrise. In solchen Sinnkrisen kann eine „existenzielle Brille“ therapeutisch wertvoll sein: Diese bietet einen klareren Blick auf die tieferen Fragen des Lebens, die sich in solchen Grenzsituationen stellen. Zugleich offenbart sie Chancen, die solche Phasen mit sich bringen – etwa die Möglichkeit, die eigene Lebensführung und zukünftige Pläne neu zu überdenken. Sinnstiftende Interventionen helfen dabei, mehr Sinnerfüllung zu finden, was sich positiv auf die psychische Gesundheit auswirkt.

Diese Fortbildung soll Psychotherapeut*innen für Sinnfragen und deren Relevanz sensibilisieren und sie ermutigen, sich gemeinsam mit ihren Patient*innen auch den größten Fragen des Lebens zu stellen. Ein praxisnahes Rahmenmodell, das wissenschaftliche und philosophische Ansätze verbindet, bietet hierbei Orientierung.

Schulenübergreifend werden Interventionen für den therapeutischen Alltag abgeleitet.

Referent: Dr. Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.

Online-Veranstaltungen

Datum: 11./12.03.2026
 Zeit: 11.03.2026, 9:00 bis 16:15 Uhr
 12.03.2026, 9:00 bis 16:15 Uhr
 V.-Nr.: 26-20
[direkt zur Buchung >](#)

Datum: 10./11.06.2026
 Zeit: 10.06.2026, 9:00 bis 16:15 Uhr
 11.06.2026, 9:00 bis 16:15 Uhr
 V.-Nr.: 26-65
[direkt zur Buchung >](#)

Kosten: 320 Euro für Mitglieder der DPtV
 400 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 UE: 16

Rassismussensible Psychotherapie – Wie geht das?

Erlebnisorientiertes Anti-Rassismus-Training für nicht-betroffene Psychotherapeutinnen, KJPLer*innen und PiAs/PtW

Rassismus kann zur Entstehung und/oder Verschlechterung psychischer Erkrankungen beitragen. Die Entwicklung einer rassismussensiblen Haltung sowie eine Reflexion der eigenen sozialen Stellung und Privilegien ist jedoch selten Teil der psychotherapeutischen Ausbildung. Umso wichtiger ist es, dass sich Psychotherapeut*innen mit ihrer eigenen kulturellen Identität und der damit einhergehenden Bedeutung im Therapieprozess beschäftigen, um unbewusste Diskriminierung in der Psychotherapie zu vermeiden und bspw. rassistische Mikroaggressionen bei Patient*innen oder auch sich selbst zu erkennen und einen Umgang damit zu finden.

Die Fortbildung animiert Sie, sich sowohl auf kognitiver als auch auf emotionaler Ebene mit Rassismus auseinanderzusetzen. Dabei werden die Geschichte und typische Mechanismen des Rassismus beleuchtet und konkrete Vorurteile und Bilder reflektiert. Um Rassismus zu erkennen und diesem couragiert entgegenzutreten zu können, werden Ihnen grundlegende Fertigkeiten zur Strategiebildung im Umgang mit Rassismus vermittelt. Die Veranstaltung könnte auch "Learning to be White" genannt werden und ist auf Personen der weißen Mehrheitsgesellschaft zugeschnitten.

Niemand sollte von der Teilnahme ausgeschlossen werden, aber diese Fortbildung ist nicht auf die Belange und Bedürfnisse von Menschen, die durch Rassismus (strukturell) benachteiligt sind, zugeschnitten. Da es sich um einen ich-nahen Workshop handelt, der prozessorientiert ist, die Übungen aufeinander aufbauen und die Gruppe Tempo und Kurs bestimmt, gehen wir von einer verbindlichen und kontinuierlichen Anwesenheit aus. Dazu werden verschiedene Methoden und Medien eingesetzt.

Referent: Dipl.-Psych. Uli Heidemann

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 13./14.03.2026

Ort: Berlin

Zeit: 13.03.2026, 10:00 bis 18:30 Uhr
14.03.2026, 9:30 bis 18:00

Kosten: 390 Euro für Mitglieder der DPtV
480 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 18

V.-Nr.: 26-22

[direkt zur Buchung >](#)

Sozialmedizinische Anfragen – Nur lästiger Papierkram?

Jede*r Psychotherapeut*in schreibt immer wieder Anträge und Stellungnahmen an die verschiedenen Sozialversicherungsträger. In dieser Fortbildung soll es um einige sozialmedizinische Themen gehen, nicht aber um den Bericht an den/die Gutachter*in. Häufig wählen wir eine ungünstige Sprache und wissen nicht genau, welche Äußerung welche Folgen hat, oder wir machen uns nicht klar, dass wir in der Rolle des Gutachters/der Gutachterin tätig werden. Sie hilft uns aber, für unsere Patient*innen wichtige Themen besser zu bearbeiten. Es kann auch zu besseren Therapieergebnissen führen, wenn wir auf dieser Basis reflektierter und kundiger arbeiten können. Vor allem für die Bereiche Rehabilitation, Rente (nicht Pension), Schwerbehinderung und Arbeitsfähigkeit wird Folgendes besprochen:

Rechtliche Grundlagen

- Leistungen aus der Sozialversicherung
- Praktische Begutachtungsfragen
- Was sollte in einem Antrag beziehungsweise einer gutachterlichen Äußerung stehen, was besser nicht?
- Aufbau, Formulierungshilfen, Fehlerquellen
- Wie vereinbare ich die Rollen als Therapeut*in und Gutachter*in?
- Welche Rollenkonflikte ergeben sich hieraus?

Bringen Sie gern eigene Fälle und Anfragen mit. Diese Veranstaltung umfasst zwei Tage, um ausreichend Zeit für praktische Übungen und das Formulieren eigener Textbausteine unter Anleitung zu haben.

Referent: Dr. med. Thomas Leitz

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 13./14.03.2026
 Ort: Frankfurt
 Zeit: 13.03.2026, 13:00 bis 18:00 Uhr
 14.03.2026, 9:00 bis 16:30 Uhr
 Kosten: 310 Euro für Mitglieder der DPtV
 380 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 UE: 14
 V.-Nr.: 26-23

[direkt zur Buchung ›](#)

Online-Veranstaltung

Datum: 24./25.04.2026
 Zeit: 24.04.2026, 10:30 bis 17:15 Uhr
 25.04.2026, 9:30 bis 16:15 Uhr
 Kosten: 280 Euro für Mitglieder der DPtV
 350 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 UE: 14
 V.-Nr.: 26-41

[direkt zur Buchung ›](#)

Mad World – Globale Krisen in der Psychotherapie

In krisenhaften Zeiten bringen Patient*innen häufiger aktuelle gesellschaftliche Themen wie die Klimakrise, die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der Ukraine oder den Aufstieg des Rechtspopulismus in die Psychotherapie ein. Die Auseinandersetzung mit solchen Krisen kann bestehende psychische Probleme verschärfen oder neue auslösen.

Wie kann es gelingen, therapeutisch konstruktiv über globale Krisen zu sprechen? Welche Interventionen fördern einen adaptiven Umgang mit diesen Herausforderungen? Bieten solche Gespräche möglicherweise sogar therapeutische Chancen? Welche Stolpersteine gibt es in der Therapie und wie lassen sie sich vermeiden?

Diese Fortbildung skizziert mögliche therapeutische Ansätze zur Beantwortung dieser Fragen.

Referent: Dr. Fabian Chmielewski, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 19.03.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 26-24

[direkt zur Buchung](#) ›

ADHS im Erwachsenenalter – ADHS verstehen, erkennen und behandeln

ADHS bei Erwachsenen stellt Psychotherapeut*innen im klinischen Alltag oft vor diagnostische und therapeutische Herausforderungen. Diese Fortbildung richtet sich an Psychotherapeut*innen (approbiert oder in fortgeschrittener Ausbildung), die fundierte Kenntnisse zur Diagnostik und Behandlung von ADHS im Erwachsenenalter erlangen möchten.

Ein zentraler Bestandteil der Veranstaltung ist das neuropsychologische Erklärungsmodell, welches nicht nur das Verständnis der ADHS-Symptomatik erleichtert, sondern auch wertvolle Hinweise für die Differenzialdiagnostik liefert.

Bei der Diagnostik steht insbesondere das diagnostische Interview im Fokus. Darüber hinaus werden ergänzende diagnostische Ansätze präsentiert und deren Nutzen sowie Grenzen kritisch diskutiert. Sie erhalten einen guten Überblick über den kompletten Ablauf einer fundierten ADHS-Diagnostik, sodass Sie diese nach der Fortbildung selbstständig in der Praxis umsetzen können.

Die aktuellen Leitlinien zur Behandlung von ADHS im Erwachsenenalter werden vorgestellt, welche sowohl pharmakologische als auch psychotherapeutische Ansätze umfassen. Oft braucht es keine neuen Methoden, um Menschen mit ADHS kompetent zu unterstützen, sondern vielmehr eine Anpassung der bestehenden Herangehensweise. Wir werden anhand von Beispielen gemeinsam erarbeiten, wie das in der Praxis gelingen kann.

Die Fortbildung bietet viel Raum für Fragen, Austausch und Übungen in der Großgruppe sowie in Kleingruppen.

Referentin: Anastasia Ruhrländer, M.Sc.Psych.

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 19./20.03.2026
 Ort: Berlin
 Zeit: 19.03.2026, 10:00 bis 17:30 Uhr
 20.03.2026, 9:00 bis 16:30 Uhr
 Kosten: 350 Euro für Mitglieder der DPtV
 430 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 UE: 16
 V.-Nr.: 26-25
[direkt zur Buchung >](#)

Online-Veranstaltung

Datum: 29./30.05.2026
 Zeit: 29.05.2026, 9:30 bis 17:00 Uhr
 30.05.2026, 9:30 bis 17:00 Uhr
 Kosten: 320 Euro für Mitglieder der DPtV
 400 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 UE: 16
 V.-Nr.: 26-53
[direkt zur Buchung >](#)

In der Kürze liegt die Würze: ein psychodynamisch-orientiertes Kurzzeittherapieprogramm

Eine praxisnahe Einführungsfortbildung für
Psychotherapeut*innen

Depressionen und Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen – doch wie gelingt eine wirksame, zugleich strukturierte und psychodynamisch orientierte Therapie in kurzer Zeit?

Die Brief Dynamic Interpersonal Therapy (DIT) bietet hier einen innovativen und manualisierten Ansatz:

- 16 Sitzungen – klar strukturiert und zielgerichtet
- psychodynamisch fundiert – mit Fokus auf zwischenmenschliche Beziehungsmuster
- mentalisierungsbasiert – Förderung von Selbstreflexion und emotionalem Verstehen

Im Zentrum steht die gemeinsame Herausarbeitung eines interpersonellen affektiven Fokus, der als Schlüssel zum Verständnis der aktuellen Symptomatik dient. Dieser wird im Therapieverlauf mithilfe mentalisierungsfördernder Techniken sowie in der therapeutischen Beziehung unter Berücksichtigung von Übertragungs- und Gegenübertragungsdynamiken bearbeitet.

Das Besondere: Den Abschluss bildet ein gemeinsam verfasster Verabschiedungsbrief, der den Therapieprozess würdigt und integriert.

Was erwartet Sie in dieser Fortbildung?

Einführung in die Grundkonzepte und den strukturellen Ablauf der DIT:

- viele anschauliche Praxisbeispiele
- erste Übungen zur Fallformulierung
- Möglichkeit zur Arbeit mit eigenen Fällen der Teilnehmer*innen

Referentin: Prof. Dr. Sylke Andreas, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 20.03.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 26-26

[direkt zur Buchung ›](#)

Diagnostik im Rahmen der Psychotherapie-Richtlinie

Seit der Veränderung der Psychotherapie-Richtlinie 2017 verfügen Psychotherapeut*innen und Patient*innen aufgrund der eingeführten Sprechstunden und der bekannten probatorischen Sitzungen über einen größeren Zeitrahmen für unterschiedliche diagnostische Erhebungen. In den Sprechstunden soll zunächst eine orientierende und im Bedarfsfall vertiefte Diagnostik erfolgen. Aus den erhobenen Befunden wird dann eine entsprechende Empfehlung für die weitere Behandlung in Form eines patient*innengerechten Befundberichts erstellt.

Im Rahmen der Fortbildung soll mit den Teilnehmer*innen gemeinsam erarbeitet werden, wie eine orientierende und vertiefte Diagnostik in den Sprechstunden gestaltet werden kann. Dazu können von erfahrenen Kliniker*innen einfache Diagnosechecklisten eingesetzt werden. Mithilfe testdiagnostischer Screeningverfahren und Tests kann eine grobe Orientierung und Schweregradeinschätzung bei gestellter Diagnose erfolgen. In der Fortbildung werden in diesem Zusammenhang verschiedene (lizenzfreie) Testverfahren und Möglichkeiten zur elektronischen Testung vorgestellt. Die Einbindung der „neuen“ sozialrechtlichen Befugnisse (Verordnung von psychiatrischer Krankenhausbehandlungen oder Ergotherapie) und die Nutzung derselben im Rahmen der Sprechstunde werden thematisiert.

Die Fortbildung richtet sich vorrangig an Psychologische Psychotherapeut*innen, aber auch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen können von den grundsätzlichen Überlegungen profitieren. Gemeinsam sollen Möglichkeiten zur Gestaltung der diagnostischen Prozesse in den Sprechstunden und der Probatorik erarbeitet und das Wissen in der Testdiagnostik aufgefrischt werden.

Referent: Dr. Enno E. Maaß, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 08./09.04.2026

Zeit: 08.04.2026; 10:00 bis 14:00 Uhr

09.04.2026; 10:00 bis 14:00 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 26-31

[direkt zur Buchung](#) ›

ADHS im Erwachsenenalter erkennen und korrekt diagnostizieren

Etwa 50 % der in der Kindheit mit ADHS diagnostizierten Kinder haben auch im Erwachsenenalter erhebliche ADHS-Symptome. Lange Zeit wurde dies nicht ernst genommen, da ADHS als „Kinderkrankheit“ galt. Dadurch erhielten erwachsene Klient*innen mit ADHS keine adäquate Behandlung und die Psychotherapien stagnierten häufig.

Nach einer Einführung in die Symptomatik, mit einem besonderen Augenmerk auf hochfunktionale Klient*innen, die in Ausbildung und Beruf nicht auffallen, werden die aktuellen diagnostischen Verfahren zur Verfügung gestellt, vorgestellt und eingeübt. Differenzialdiagnosen, vor allem zur Borderline-Persönlichkeitsstörung und zu Autismus, werden ebenfalls behandelt. Auch die Bedeutung der Exekutivfunktionen bei ADHS im Erwachsenenalter wird fokussiert, ebenso die Vermittlung der Diagnose.

Nach der Fortbildung sollten die Teilnehmer*innen in der Lage sein, selbstständig die Diagnostik durchzuführen und die Diagnose ADHS zu stellen. Dies ist besonders wichtig, da die Wartezeit in den Spezialsprechstunden häufig viele Monate beträgt.

Neuropsychologische Untersuchungen bei ADHS im Erwachsenenalter sind nicht Inhalt der Fortbildung.

Referentin: Dr. Elisabeth Nyberg, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 30.04.2026

Zeit: 9:00 bis 15:30 Uhr

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV

175 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 26-45

[direkt zur Buchung ›](#)

Hilfreiche Psychotherapie bei ADHS im Erwachsenenalter

Das Ziel der Fortbildung ist es, die Fallkonzeption für Klient*innen mit ADHS im Erwachsenenalter erstellen zu können sowie die zentralen therapeutischen Techniken kennenzulernen.

Wenn der therapeutische Prozess stagniert, wurde möglicherweise eine psychische Störung übersehen. Häufig handelt es sich dabei um ADHS. Nachdem die Diagnose ADHS korrekt gestellt wurde, verändert sich häufig der Fokus der Psychotherapie. ADHS ist eine Störung der Impulskontrolle und Emotionsregulation mit vielfältigen Auswirkungen auf das alltägliche Funktionieren in Ausbildung, Beruf, Familie etc. Der Umgang mit Impulsivität sowie Emotionsregulation bildet die Grundlage der Psychotherapie und sollte nach einer ausführlichen Psychoedukation immer an erster Stelle stehen.

Es werden Strategien zur Behandlung der Aufmerksamkeitsstörung, Überaktivität und Rastlosigkeit, Desorganisation und Prokrastination vorgestellt. Auch Hinweise zur beruflichen Integration werden gegeben. Darüber hinaus wird ein Überblick über Pharmakotherapie, Gruppentherapie, Paarberatung und Neurofeedback gegeben.

Referentin: Dr. Elisabeth Nyberg, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 07.05.2026

Zeit: 9:00 bis 15:30 Uhr

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV

175 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 26-47

[direkt zur Buchung](#) ›

Was bin ich (mir) wert? – Selbstwerttherapie

Selbstwertprobleme werfen einen langen Schatten auf das Leben der Betroffenen: Sie halten sich für minderwertig, nicht liebenswert, unfähig und erfolglos. Selbstwertprobleme spielen bei zahlreichen Störungsbildern eine wichtige Rolle und stellen häufig den Kern der Symptomatik dar. Die Verbesserung von Selbstwert und Selbstwertgefühl nennen sowohl Patient*innen als auch Therapeut*innen schulenübergreifend als eines der wichtigsten Ziele der Therapie.

Aber was ist eigentlich Selbstwert? Woher kommt das Selbstwertgefühl? Wozu brauchen Menschen Selbstwert? Und wie kann man psychotherapeutisch konkret daran arbeiten?

Die Fortbildung vermittelt anschaulich praxistaugliche Interventionen innerhalb eines pragmatischen Grundkonzepts, um Selbstwertprobleme auf verschiedenen Ebenen zu bearbeiten. Alle Interventionen verfolgen über verschiedene Zugänge die übergeordneten Therapieziele: Die Regeln der Selbstbewertung aufdecken und hinterfragen, ein realistisches, komplexes Selbstbild etablieren, Selbstakzeptanz aufbauen und einen freundlichen Umgang mit sich selbst ermöglichen.

Referent: Dipl.-Psych. Sven Hanning

Online-Veranstaltungen

Datum: 07./08.05.2026

Zeit: 07.05.2026; 9:00 bis 16:15 Uhr
08.05.2026; 9:00 bis 16:15 Uhr

V.-Nr.: 26-48

[direkt zur Buchung >](#)

Datum: 25./26.06.2026

Zeit: 25.06.2026; 9:00 bis 16:15 Uhr
26.06.2026; 9:00 bis 16:15 Uhr

V.-Nr.: 26-72

[direkt zur Buchung >](#)

Kosten: 320 Euro für Mitglieder der DPtV
400 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 16

Ängste, Wut und Widerstand – Veränderungsprozesse in Organisationen begleiten

Wir beleuchten die zahlreichen Herausforderungen, die organisationale Veränderungsprozesse mit sich bringen. Dabei verknüpfen wir drei Perspektiven: die Perspektive betroffener Mitarbeiter*innen; die Perspektive von Entscheider*innen und Gestalter*innen, deren Aufgabe es ist, Führung und Change-Management zu machen; und die Perspektive von Beratung, Coaching und Begleitung. Wir zergliedern organisationale Veränderungsprozesse in vier Phasen und beschreiben zunächst die Herausforderungen, die betroffene Mitarbeitende in diesen Phasen erleben:

- Wahrnehmen: die Veränderung anerkennen als ein Ereignis, das eine bewusste Auseinandersetzung erfordert
- Verarbeiten: Unsicherheit und Ängste bzw. Enttäuschung und Verärgerung erleben
- Erkunden: die Herausforderungen und Möglichkeiten der Veränderung kennenlernen, sich durch aktives Hinterfragen und Erproben Neues aneignen
- Umsetzen: neue Routinen und Gewohnheiten entwickeln, den Wandel verstetigen

Daraus leiten wir Gestaltungsfelder für Führung bzw. Change-Management und für Beratung, Coaching und Begleitung ab. Dabei werden wir u. a. folgende Themen erörtern:

- Do's und Don'ts der Kommunikation in Veränderungsprozessen
- Ängste überwinden helfen: Stressbewältigung in Veränderungsprozessen
- Wut und Widerstand: psychologische Kontrakte gestalten
- Organisationen unter Druck: die politische Arena gestalten
- Sich Neues aneignen: Verantwortungsübernahme fördern, psychologische Sicherheit geben
- Routinen verstetigen: Gewohnheiten entwickeln

Referent: Dr. Marc Solga, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 29.05.2026

Zeit: 09:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 180 Euro für Mitglieder der DPtV

250 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 26-49

[direkt zur Buchung](#) ›

Einsamkeit als neuer Fokus in der Psychotherapie

Einsamkeit und soziale Isolation sind Phänomene von zunehmender gesellschaftlicher Relevanz, die sich auf die psychische Gesundheit auswirken und mit einem hohen Leidensdruck der Betroffenen verbunden sind. Doch trotz ihres häufigen Vorkommens über verschiedene Diagnosen hinweg wird Einsamkeit nur teilweise in der Psychotherapie thematisiert.

In der Fortbildung soll daher zunächst in das Thema Einsamkeit eingeführt werden: Wie entstehen Einsamkeit und soziale Isolation – und was trägt zu ihrer Aufrechterhaltung bei? Durch die Erarbeitung möglicher Mechanismen sollen therapeutische Ansatzpunkte vorgestellt und im Rahmen der Fortbildung diskutiert werden. Zudem werden störungsübergreifende Interventionen präsentiert, die beispielsweise auf Konzepten der Selbstfürsorge und der therapeutischen Beziehung aufbauen, um gemeinsam in der Therapie Einsamkeit zu überwinden.

Referent: PD Dr. Dr. Matthias Reinhard, M.Sc.Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 09.05.2026

Zeit: 9:00 bis 15:30 Uhr

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV

175 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 26-50

[direkt zur Buchung](#) ›

Wenn sexuelles Verhalten außer Kontrolle gerät...

Pornografie-Nutzungsstörung als Beispiel einer Störung mit zwanghaftem sexuellem Verhalten

Als neue Diagnose wird die Störung mit zwanghaftem sexuellem Verhalten im ICD-11 im Kapitel der Impulskontrollstörungen aufgeführt. In der Fortbildung wird vertieft auf die Pornografie-Nutzungsstörung (PNS) eingegangen, die prominenteste Form der Störung mit zwanghaftem sexuellem Verhalten. Ausgehend von Fallvignetten wird auf die Phänomenologie und die Diagnostik der Störung eingegangen. Daten zur Prävalenz werden deutlich machen, dass die PNS offensichtlich in der Vergangenheit oft übersehen wurde. Es werden ätiologische Modelle vorgestellt, die die Entstehung der PNS erklären. Dabei werden auch Forschungsergebnisse aus der Grundlagenforschung herangezogen. Aktuelle Erkenntnisse zur Behandlung der PNS werden vorgestellt und am Beispiel des Innovationsfond Projekt PornLoS wird erläutert, wie die Therapie der PNS praktisch umgesetzt werden kann.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die sich in Zukunft intensiver mit einem bisher häufig ignorierten Störungsbild beschäftigen wollen. Es werden zahlreiche praktische Hinweise zur Diagnose und zu schwierigen Therapiesituationen gegeben.

Von den Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern wird eine Offenheit für das oft tabuisierte Thema erwartet, was zu spannenden Diskussionen führen wird.

Referent: Prof. Dr. Rudolf Stark, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 06.02.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 26-54

[direkt zur Buchung](#) ›

Ihre Stimme in der Psychotherapie

In der Stimme liegt immer ein wesentlicher Anteil gelingender Kommunikation. Mit ihr verleihen Sie dem gesprochenen Wort die inhaltlich-emotionale Ebene. Die Stimme ist es, die Ihnen im wahrsten Sinne des Wortes ein Resonanzverhältnis zum Gegenüber ermöglicht. Mit ihr können Sie Ihre Patient*innen berühren und bewegen und stellen Nähe oder Distanz her. Ihr Gegenüber reagiert dabei meist unwillkürlich auf den Klang Ihrer Stimme.

In dieser Fortbildung haben Sie Gelegenheit, mit den Möglichkeiten Ihrer eigenen Stimme in Kontakt zu kommen und diese zu entwickeln. Konkrete Übungen bilden ein wirkungsvolles Handwerkszeug zur Umsetzung in den Praxisalltag. Darüber hinaus verfeinern Sie Ihr Gehör für die Stimmung des Gegenübers. Sie lernen, Ihre Patient*innen „mit Ihren Ohren zu sehen“. Inhaltlich widmen wir uns Themen wie Stimmklang/Stimmvolumen, Atmung, Artikulation, Sprechtempo, Zu-Hören.

Wir nehmen uns Raum für Reflexion und individuelle Rückmeldungen.

Referentin: Cornelia Fisch,
Stimm- und Körpercoachin, Opernsängerin

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 13.06.2026
Ort: Frankfurt
Zeit: 10:00 bis 17:30 Uhr
Kosten: 175 Euro für Mitglieder der DPtV
215 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 8
V.-Nr.: 26-69
[direkt zur Buchung ›](#)

Deeskalation und Selbstverteidigung in der psychotherapeutischen Praxis

Emotional schwierige Situationen sind ständiger Alltag in unseren psychotherapeutischen Praxen. Doch was ist, wenn der/die Patient*in Wut und Frustration körperlich ausagiert, plötzlich den Therapeuten oder die Therapeutin bedroht oder gar angreift? Nicht selten kommt es zu Unsicherheit und Hilflosigkeit seitens der Psychotherapeut*innen, insbesondere bei körperlich überlegenen Patient*innen.

Diese Fortbildung vermittelt Ihnen Strategien und Fertigkeiten, um in solchen Situationen selbstbewusst und konsequent im Hinblick auf die eigene Sicherheit und körperliche Unversehrtheit zu handeln.

Referentin: Dipl.-Soz.päd. Claudia Bernhardt

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 16.06.2026

Ort: Berlin

Zeit: 10:00 bis 15:30 Uhr

Kosten: 130 Euro für Mitglieder der DPtV
160 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 6

V.-Nr.: 26-67

[direkt zur Buchung ›](#)

Psychotherapie an der Schnittstelle zwischen reproduktiver und psychischer Gesundheit

Reproduktive Faktoren und Prozesse wie der Menstruationszyklus, hormonelle Verhütung, Kinderwunschbehandlungen, Schwangerschaften, Geburten oder die Menopause betreffen fast alle unsere Patient*innen im Laufe ihres Lebens direkt oder indirekt. In psychotherapeutischen Behandlungen können sie als ätiologische Faktoren, als Einflussfaktoren auf die aktuellen Symptome sowie differenzialdiagnostisch relevant sein.

Als Psychotherapeut*innen sollten wir daher die reproduktive Gesundheit unserer Patient*innen im Blick behalten, die relevanten Faktoren und Prozesse also proaktiv abfragen und in unser Fall- und Behandlungskonzept integrieren. Die Fortbildung vermittelt dafür notwendige Kenntnisse und Fertigkeiten. Es wird praxisrelevantes Grundlagenwissen über die genannten reproduktiven Faktoren und Prozesse vermittelt. Die Teilnehmer*innen üben, gezielt Fragen zur reproduktiven Gesundheit ihrer Patient*innen zu stellen, um etwaige Unsicherheiten abzubauen. Am Beispiel des Menstruationszyklus werden außerdem Möglichkeiten zur gezielten Anpassung des psychotherapeutischen Vorgehens vorgestellt.

Die Fortbildung richtet sich vorrangig an Psychologische Psychotherapeut*innen. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen können von den Inhalten profitieren, wenn sie mit Jugendlichen ab der Menarche zusammenarbeiten.

Referentin: Dr. Sinha Engel, M.Sc.Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 19.06.2026

Zeit: 8:30 bis 16:00 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 26-70

[direkt zur Buchung](#) ›

Rassismussensible Psychotherapie – Follow Up

Empowerment-Training für BIPoC-Psychotherapeut*innen,
KJPler*innen und PiA/PtW

Das Aufbautraining richtet sich an Psychologische Psychotherapeut*innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen sowie angehende Psychotherapeut*innen (PiA und PtW).

Die Teilnehmenden bringen nicht nur die Inhalte und Erfahrungen aus dem Basistraining mit, sondern teilen auch die Erfahrung, in Deutschland marginalisiert und rassistisch diskriminiert zu werden – etwa als Schwarze Deutsche, Deutsche mit sogenanntem Migrationshintergrund oder als Menschen, die aufgrund ihrer Hautfarbe, Religion, Nationalität oder ethnisch-kulturellen Herkunft Rassismus erfahren haben (BIPoC).

Im Basistraining standen insbesondere die Schaffung eines sicheren Raumes für Austausch und Reflexion, die Auseinandersetzung mit den eigenen Rollen im therapeutischen und institutionellen Kontext und erste Strategien zur Bewältigung rassistischer Diskriminierung (insbesondere Mikroaggressionen) sowie der Aufbau unterstützender Netzwerke unter Kolleg*innen im Mittelpunkt.

Das Aufbautraining vertieft diese Themen: Im Zentrum steht der Austausch über Erfahrungen seit dem Basistraining und die Weiterentwicklung individueller und kollektiver Strategien im Umgang mit rassistischer Diskriminierung – unter globaler Perspektive und auf Grundlage eines machtkritischen und intersektionalen Ansatzes.

Wir arbeiten erfahrungs-, körper- und handlungsorientiert und bewegen uns dabei zwischen der Reflexion eigener Anteile, der Analyse struktureller und gesellschaftlicher Realitäten und systemischer Betrachtung therapeutischer Prozesse. Training bedeutet hier Ausprobieren, Handeln und kollektives Lernen auf Basis rassismuskritischer und BIPoC-positionierter Theorien.

Eine durchgehende Teilnahme an beiden Trainingstagen ist erforderlich. Das Training findet in deutscher Sprache statt; Teilnehmende sollten sich zutrauen, aktiv und in deutscher Sprache mitzuwirken.

Referent: Dipl.-Psych. Uli Heidemann

[Präsenz-Veranstaltung](#)

Datum: 19./20.06.2026

Ort: Berlin

Zeit: 19.06.2026; 10:00 bis 18:30 Uhr

20.06.2026; 9:30 bis 18:00 Uhr

Kosten: 390 Euro für Mitglieder der DPtV

480 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 18

V.-Nr.: 26-71

[direkt zur Buchung](#) ›

PRAXISMANAGEMENT

DPtV CAMPUS

Anstellung in der psychotherapeutischen Praxis

Eine faire Gehaltsberechnung für angestellte Kolleg*innen in psychotherapeutischen Praxen sollte auf das betriebswirtschaftliche Profil einer Praxis abgestimmt werden. Die Berechnung einer betriebswirtschaftlich optimalen Gehaltsabrechnung steht im Vordergrund dieses Workshops. Die Umsetzung einer Anstellung im Zulassungsrecht wird nicht vorgestellt.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns daher mit folgenden Fragen:

- Wie gestalte ich einen Arbeitsvertrag für angestellte Kolleg*innen?
- Welche betriebswirtschaftlichen Aspekte müssen bei der Anstellung von Psychotherapeut*innen beachtet werden?
- Wie berechnet sich ein faires Gehalt?
- Welche Arbeitgeberrechte und -pflichten bestehen?
- Rechnet sich Praxispersonal?
- Wie läuft das mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung?

Wir zeigen Ihnen zahlreiche Modelle zur Nettolohnoptimierung auf und geben Tipps zur Umstellung der Vergütung der Mitarbeitenden. Darüber hinaus gibt es im Bereich der Vergütung von Mitarbeitenden erhebliche Gestaltungs- und Einsparpotenziale gegenüber der Zahlung eines „normalen“ Gehalts.

Zielgruppe: Kolleg*innen, die Kolleg*innen anstellen möchten, und solche, die eine Anstellung suchen.

Referent*innen: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer
Steffen Knapp, Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH)

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 05.02.2026

Zeit: 10:00 bis 14:15 Uhr

Kosten: 100 Euro für Mitglieder der DPtV

125 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 26-02

[direkt zur Buchung ›](#)

Abrechnung nach EBM, GOP und Abrechnungsempfehlungen – Beihilfe und sonstige Kostenträger, Mahnverfahren und Ausfallhonorar

In dieser Fortbildung wird neben dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) auch die Gebührenordnung für Psychotherapeuten (GOP) vorgestellt. Der EBM ist ein komplexes Vergütungssystem. Er enthält neben den abrechnungsfähigen Leistungen zahlreiche Abrechnungsausschlüsse, Mengenbegrenzungen und Zuschlagsregelungen. Die Abrechnung privater Leistungen richtet sich nach der seit 30 Jahren unveränderten Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) und ist deshalb nur schwer zu handhaben. Mit der Einführung der „Gemeinsamen Abrechnungsempfehlungen“ von BPTK, Bundesärztekammer, PKV-Verband und den Beihilfen zum 01.07.2024 wurden neue Leistungen zu wesentlich besseren Bedingungen eingeführt. In der Fortbildung werden sämtliche psychotherapeutischen Leistungen sowohl der GOP als auch der Abrechnungsempfehlungen im Einzelnen vorgestellt. In einem weiteren Teil werden die Abrechnungsmöglichkeiten nach der 10. Änderungsverordnung der Bundesbeihilfeverordnung und weiterer Kostenträger erläutert. Schließlich werden Empfehlungen zum Ausfallhonorar und zum Mahnverfahren gegeben. Die Fortbildung richtet sich an Psychotherapeut*innen, die sowohl gesetzlich Versicherte als auch Privatpatient*innen behandeln – unabhängig davon, ob sie gerade ihre Praxis gründen oder als erfahrene Psychotherapeut*innen Ihr Wissen auffrischen und auf den neuesten Stand bringen möchten.

Referent: Dipl.-Psych. Dieter Best

[Online-Veranstaltungen](#)

Datum: 09.02.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 26-03

[direkt zur Buchung](#) ›

Datum: 02.03.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 26-15

[direkt zur Buchung](#) ›

Datum: 14.04.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 26-32

[direkt zur Buchung](#) ›

Datum: 06.05.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 26-46

[direkt zur Buchung](#) ›

Datum: 10.06.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

V.-Nr.: 26-64

[direkt zur Buchung](#) ›

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

Antragstellung und Abrechnung der Gruppentherapie in der gesetzlichen Krankversicherung und in der Privatbehandlung

Gruppenpsychotherapie ist eine bewährte und effektive Behandlungsform bei vielen psychischen Krankheitsbildern. Das Angebotsspektrum an gruppenpsychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten für gesetzlich Versicherte wurde in den letzten Jahren erheblich erweitert – nicht zuletzt aufgrund gesetzlicher Vorgaben zur Förderung der Gruppentherapie. Hinzu kommen spezifische Fördermaßnahmen der Gruppentherapie im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM), z. B. zur besseren Vergütung der Gruppentherapie.

Demgegenüber sind die Bedingungen für die Gruppentherapie in der Privatbehandlung immer noch völlig unzureichend. Die Regelungen sind seit der letzten Reform der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ-Reform) 1996 unverändert, sie sind unflexibel und die Vergütung ist seit 30 Jahren immer noch dieselbe. Mit den seit Mitte 2024 geltenden „Gemeinsamen Abrechnungsempfehlungen“ kann Gruppentherapie auch in der Privatbehandlung wieder wirtschaftlich angeboten werden. Um die Abrechnungsempfehlungen zu verstehen, ist eine grundlegende Kenntnis des Vergütungssystems der GOÄ/GOP notwendig.

In dieser Fortbildung werden alle Regelungen und Abrechnungsmöglichkeiten der Gruppentherapie, sowohl für den Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), als auch für den Bereich der Privatbehandlung anschaulich erläutert.

Referent: Dipl.-Psych. Dieter Best

[Online-Vorträge](#)

Datum: 19.02.2026

Zeit: 9:00 bis 12:15 Uhr

V.-Nr.: 26-08

[direkt zur Buchung ›](#)

Datum: 17.04.2026

Zeit: 9:00 bis 12:15 Uhr

V.-Nr.: 26-35

[direkt zur Buchung ›](#)

Kosten: 40 Euro für Mitglieder der DPtV

50 Euro für Nichtmitglieder

Effizient und pragmatisch ein QM-Handbuch nach G-BA-Richtlinie erstellen

Sie wollen schnell und effizient ein Qualitätsmanagement (QM)-System in Ihrer Praxis einführen, das die Mindestanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) erfüllt und eine zertifizierungsfähige Basis für die Zukunft darstellt? Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Kolleg*innen und ihre Praxismitarbeiter*innen, die sich bisher wenig Gedanken über QM gemacht haben oder neu zugelassen worden sind. Arbeitsgrundlage ist das QM-Praxishandbuch im Papierformat (im Preis enthalten). Dieses basiert auf den Formularen und Musterablaufbeschreibungen der DPtV-QEP®-Material-CD für Psychotherapeut*innen.

In der Fortbildung wird das Praxishandbuch in Kleingruppen pragmatisch in Papierform erarbeitet und im Zuge dessen werden alle Prozesse der psychotherapeutischen Praxis mit intervisorischem Benefit reflektiert. So haben Sie zum Abschluss der Fortbildung die wesentlichen, vom G-BA geforderten Qualitätsstandards für Ihre Praxis erfüllt. Zudem erhalten Sie einen Einblick, welche zusätzlichen Aufwendungen notwendig sind, um QEP® oder ein anderes zertifizierungsfähiges System vollständig in Ihrer Praxis einzuführen und damit für zukünftige mögliche Anforderungen gerüstet zu sein.

Zielgruppe: Niedergelassene Psychotherapeut*innen und/oder ihre Praxismitarbeiter*innen, die die Forderungen der G-BA-Richtlinie zum Qualitätsmanagement pragmatisch umsetzen wollen.

Referentin: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 20.02.2026

Ort: München

Zeit: 10:00 bis 15:00 Uhr

Kosten: 170 Euro für Mitglieder der DPtV

230 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

Das QM-Handbuch ist im Preis inbegriffen.

UE: 6

V.-Nr.: 26-10

[direkt zur Buchung ›](#)

Online-Veranstaltung

Datum: 17.04.2026

Zeit: 10:00 bis 15:00 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

220 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

Das QM-Handbuch ist im Preis inbegriffen.

UE: 6

V.-Nr.: 26-36

[direkt zur Buchung ›](#)

Privatleistungen richtig abrechnen – GOP und neue Abrechnungsempfehlungen, Bundesbeihilfe und sonstige Kostenträger

Die Gebührenordnung für Psychotherapeuten (GOP) richtet sich nach den Gebührenordnungspositionen der Abschnitte B und G der seit 30 Jahren unveränderten Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ). Mit den seit dem 1. Juli 2024 geltenden „Gemeinsamen Abrechnungsempfehlungen“ wurden neue Leistungen zu wesentlich besseren Bedingungen eingeführt. In dem Seminar werden sämtliche psychotherapeutischen Leistungen sowohl der GOP als auch der Abrechnungsempfehlungen im Einzelnen vorgestellt. In einem weiteren Teil werden die Abrechnungsmöglichkeiten nach der 10. Änderungsverordnung der Bundesbeihilfeverordnung und weiterer Kostenträger erläutert. Schließlich werden Empfehlungen zum Ausfallhonorar und zum Mahnverfahren gegeben. Das Seminar richtet sich an Psychotherapeut*innen, die Privatpatient*innen behandeln.

Referent: Dipl.-Psych. Dieter Best

[Online-Veranstaltungen](#)

Datum: 04.03.2026

Zeit: 9:00 bis 12:15 Uhr

V.-Nr.: 26-18

[direkt zur Buchung](#) ›

Datum: 23.04.2026

Zeit: 9:00 bis 12:15 Uhr

V.-Nr.: 26-40

[direkt zur Buchung](#) ›

Datum: 12.06.2026

Zeit: 9:00 bis 12:15 Uhr

V.-Nr.: 26-66

[direkt zur Buchung](#) ›

Kosten: 80 Euro für Mitglieder der DPtV

100 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 4

Bericht an den/die Gutachter*in nach den neuen Anforderungen in der Verhaltenstherapie

Das Gutachter*innenverfahren ist nach der Psychotherapie-Richtlinie ein Instrument der Qualitätssicherung. Viele Psychotherapeut*innen haben Schwierigkeiten beim Verfassen des Berichts an den/die Gutachter*in, was häufig darauf zurückzuführen ist, dass die Anforderungen an den Bericht unklar sind und es herausfordernd ist, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Mit der Reform der Psychotherapie-Richtlinie 2017 ging eine Verschärfung des Gutachter*innenverfahrens einher. So soll sich der Bericht an den/die Gutachter*in auf die relevanten Inhalte und möglichst zwei Seiten beschränken. In dieser Fortbildung soll vermittelt werden, worauf es bei der Fallkonzeptualisierung in der Verhaltenstherapie nach den Vorgaben des Berichts ankommt, was verzichtbar, aber auch was unverzichtbar ist und wie man die Patient*innen bei der Erstellung der Berichte einbeziehen kann. Anhand von Beispielen soll aufgezeigt werden, wie kurze und prägnante Berichte ohne Textbausteine verfasst werden können.

Der Referent ist Gutachter und Zweitgutachter für Verhaltenstherapie.

Referent: Dipl.-Psych. Dieter Best

[Online-Veranstaltungen](#)

Datum: 06.03.2026

Zeit: 9:00 bis 11:30 Uhr

V.-Nr.: 26-19

[direkt zur Buchung](#) ›

Datum: 22.04.2026

Zeit: 9:00 bis 11:30 Uhr

V.-Nr.: 26-37

[direkt zur Buchung](#) ›

Kosten: 60 Euro für Mitglieder der DPtV

75 Euro für Nichtmitglieder

UE: 3

IT-Sicherheit in der psychotherapeutischen Praxis

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Sie für das Thema IT-Sicherheit zu sensibilisieren und den Fokus auf die Sicherheit der Patient*innendaten innerhalb Ihres Geltungsbereichs zu legen. Sie erhalten Informationen und Handlungsanweisungen aus erster Hand im Zusammenhang mit der IT-Sicherheitsrichtlinie nach § 390 SGB V. Was sind die Anforderungen für Ihre Praxisgröße und welche Sicherheitsmaßnahmen müssen umgesetzt werden? Jede niedergelassene Praxis ist verpflichtet, die IT-Sicherheitsrichtlinie und die daraus resultierenden Vorgaben umzusetzen und weitere IT-Security-Maßnahmen im Rahmen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu ergreifen.

In dieser Fortbildung erfahren Sie mehr über die Gefahren und lernen die für Ihre Praxis-IT relevanten Anforderungen kennen. In diesem Kontext werden Ihnen – ausgehend von den unterschiedlichen digitalen und physischen Bedrohungen und den Auswirkungen auf die Zielobjekte – praxisnahe Lösungen aufgezeigt. Zu den Inhalten gehören sowohl eine Auswahl der verschiedenen Möglichkeiten zum Schutz und zur Absicherung als auch die organisatorischen Maßnahmen, die helfen, Cyberangriffe, Systemausfälle und den Diebstahl von Patient*innendaten zu verhindern.

Referent: Thomas Klug, IT-Security-Manager

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 13.03.2026

Zeit: 12:00 bis 18:30 Uhr

Kosten: 140 Euro für Mitglieder der DPtV

175 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 7

V.-Nr.: 26-21

[direkt zur Buchung](#) ›

Betriebswirtschaftliche Tipps zur Praxisführung

Beim Betrieb einer eigenen Praxis müssen Sie neben den vielen therapeutischen Herausforderungen auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Auge behalten, damit sich Ihre Arbeit lohnt. In dieser Fortbildung soll praxisnah beleuchtet werden, welche Einnahmen und Ausgaben in der Praxis anfallen und welche Gestaltungen im Bereich der Betriebsausgaben steuerlich möglich sind. Es werden unter anderem folgende Themen betrachtet:

- Praxiscontrolling:
Wie kann ich die Entwicklung meiner Praxis kontrollieren und steuern?
Wie vermeide ich unerwartete Zahlungsabflüsse?
- Buchhaltung, betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA), Gewinnermittlung:
Welche Anforderungen gibt es?
Was ist sinnvoll?
- Praxiseinnahmen/-gewinn:
Wie kann ich diese kontrollieren und optimieren?
Wie kann ich die Kostenstruktur meiner Praxis verbessern?
- Steuern:
Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es bei der Zuordnung zum Betriebsvermögen (Praxisräume, PKW usw.)?
Gibt es steuerliche Optimierungsmöglichkeiten?
- Praxisgründung, -übernahme, -abgabe:
Welche steuerlichen und finanziellen Besonderheiten sind zu beachten?
- Kooperationsformen:
Welche Möglichkeiten gibt es, welche sind für mich sinnvoll?

Referent: Steffen Knapp, Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH)

Online-Veranstaltung

Datum: 25.03.2026
 Zeit: 9:00 bis 13:15 Uhr
 Kosten: 100 Euro für Mitglieder der DPtV
 125 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 UE: 5
 V.-Nr.: 26-28
[direkt zur Buchung ›](#)

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 23.04.2026
 Ort: Stuttgart
 Zeit: 14:00 bis 18:30 Uhr
 Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV
 135 Euro für Nichtmitglieder
 50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
 UE: 5
 V.-Nr.: 26-39
[direkt zur Buchung ›](#)

Bericht an den/die KJP-Gutachter*in nach den neuen Anforderungen in der Verhaltenstherapie

Viele Psychotherapeut*innen tun sich beim Schreiben des Berichts an den/die Gutachter*in schwer. Seit dem 1. April 2017 gelten neue Leitlinien, die den Antrag erleichtern. In diesem Workshop wird systematisch beschrieben, wie man in der Praxis einen qualitativ hochwertigen Bericht mit einem Minimum an Arbeitsaufwand gestalten kann. Im Einzelnen: Was muss allgemein beim VT-Bericht im KJ-Bereich beachtet werden, was bei ausgewählten Störungen und wie können die relevanten Informationen so arbeitserleichternd wie möglich gesammelt werden?

Die Reform der Psychotherapie-Richtlinie bringt auch eine Verschlan-
kung des Gutachter*innenverfahrens mit sich. Dabei müssen be-
stimmte Informationen prägnanter dargestellt werden:

- Welche Teile sollten wie verfasst werden?
- Wie gehe ich mit den Informationen aus der Sprechstunde, Akutbehandlung und so weiter um?
- Wie implementiere ich Informationen aus Berichten aus stationären Behandlungen oder ambulanten Vorbehandlungen?
- Wie gehe ich mit Bezugspersonenstunden um?
- Wie wird die Beantragung von Gruppensitzungen bei anderen Psychotherapeut*innen formuliert?
- Welche Informationen müssen Gutachter*innen unbedingt mitgeteilt werden?
- Was muss ich bezüglich Assistent*innen beifügen?

Diese Fragen und viele andere sollen hier beantwortet werden, sodass Sie einen Bericht prägnant und schnell erstellen können. Insbesondere werden mehrere konkrete Beispiele dargestellt und besprochen. Der Referent ist Gutachter für Verhaltenstherapie (Einzel- und Gruppen-
therapie).

Referent: Dr. Alessandro Cavicchioli, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 27.03.2026

Zeit: 15:00 bis 18:15 Uhr

Kosten: 80 Euro für Mitglieder der DPtV

100 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 4

V.-Nr.: 26-30

[direkt zur Buchung](#) ›

Der tiefenpsychologisch fundierte Bericht an den/die Gutachter*in in der Einzeltherapie mit Erwachsenen

Eine Schreibwerkstatt zur Vereinfachung der Berichtserstellung

Aktuell gehört das Gutachter*innenverfahren zur Qualitätssicherung im Rahmen der Richtlinien-therapie, der Beihilfe sowie bei den meisten Privaten Krankenversicherungen noch zu den regelmäßigen Aufgaben ambulant arbeitender Psychotherapeut*innen. Häufig ist das Verfassen der Berichte aversiv besetzt und passt aufgrund des zeitlichen Umfangs nur schlecht in den Praxisalltag. Zudem steht die finanzielle Vergütung oft nicht im Verhältnis zu der aufgewendeten Zeit. Dabei kann der Bericht eine gute Basis für das eigene psychodynamische Verständnis der Patient*innen sein. Mit einer gezielten Vorbereitung des Berichts in der Probatorik und mithilfe der biografischen Anamnese bestehen zudem Möglichkeiten, den Zeitaufwand zu reduzieren. Außerdem werden Abrechnungsoptimierungen diskutiert.

In dieser Fortbildung behandeln wir die Erstellung von Berichten in der Einzeltherapie von Erwachsenen und werden uns zunächst mit dem häufigsten Fall des Erst- beziehungsweise Umwandlungsantrags beschäftigen. Nach der Vorstellung eines zeiteffizienten Vorgehens werden die Teilnehmer*innen der Schreibwerkstatt ermutigt, einen eigenen Fall vorzustellen, anhand dessen wir gemeinsam live einen Bericht an den/die Gutachter*in verfassen. Daher bietet es sich an, einen aktuell zu beantragenden Fall mitzubringen.

Im zweiten Teil der Fortbildung wird in Kleingruppen die Möglichkeit bestehen, gemeinsam an der Berichterstellung zu arbeiten.

Referent: Dr. Björn Riegel, Dipl.-Psych.

[Online-Veranstaltung](#)

Datum: 18.05.2026

Zeit: 9:00 bis 16:30 Uhr

Kosten: 160 Euro für Mitglieder der DPtV

200 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 8

V.-Nr.: 26-51

[direkt zur Buchung](#) ›

Wie dokumentiere ich richtig?

Bei der Dokumentationspflicht handelt es sich um eine wichtige Berufspflicht aus dem Behandlungsvertrag zwischen Psychotherapeut*innen und Patient*innen nach den §§ 630a, 630f Bürgerliches Gesetzbuch (BGB). Auch die Berufsordnung, der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) sowie weitere vertragsarztrechtliche Vorgaben, wie die Psychotherapie-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses, sind bei einer regelkonformen Dokumentation durch die vertragspsychotherapeutische Praxis zu beachten.

Mit der Pflicht zu einer sorgfältigen Dokumentation korrespondiert das Recht der Patient*innen, Einsicht in ihre Patient*innenakte zu nehmen. Die Rechtsgrundlagen finden sich im BGB und im Berufsrecht. Kenntnisse hierüber sind für jede Psychotherapeutin und jeden Psychotherapeuten unerlässlich, da die Nichtbeachtung der Dokumentationsvorgaben einige Rechtsverstöße und Abrechnungsprobleme mit sich bringen kann. Daher soll es auch um die Frage gehen: Wie setze ich diese Verpflichtungen in der Praxis um?

Referentinnen: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer
RAin Barbara Berner

[Online-Veranstaltungen](#)

Datum: 22.05.2026
Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr
V.-Nr.: 26-52

[direkt zur Buchung ›](#)

Datum: 03.07.2026
Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr
V.-Nr.: 26-74

[direkt zur Buchung ›](#)

Kosten: 100 Euro für Mitglieder der DPtV
125 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 5

Sicherheitsmanagement in der Psychotherapie-IT: Strategien für eine sichere Praxisumgebung

Wir wollen uns aus Anwender*innensicht den vielfältigen Fragen der IT-Sicherheit zuwenden.

- Welche technischen Vorkehrungen zur digitalen Datensicherheit sind sinnvoll?
- Welche organisatorischen Vorkehrungen sollte ich zur digitalen Datensicherheit treffen?
- Handy, Tablet, Computer und Co.: Auf was muss ich achten?
- Was hat es mit der IT-Sicherheitsrichtlinie der KBV auf sich?

Selbstverständlich wollen wir in der Veranstaltung auf Ihre individuellen Fragen in der Veranstaltung eingehen. Wenn Sie sichergehen möchten, dass Ihre Fragen auch beantwortet werden, können Sie uns nach Ihrer Online-Anmeldung Ihre drei wichtigsten Fragen vorab per E-Mail an campus@dptv.de zukommen lassen.

Referent*innen: Dipl.-Psych. Anett Hoffmann
 Dr. Paul Kaiser, Dipl.-Psych.
 Dr. Josepha Katzmann, Dipl.-Psych.
 Dr. Enno E. Maaß, Dipl.-Psych.
 Sascha Reiners, Dipl.-Psych.
 Dipl.-Psych. Michael Ruh

[Online-Vortrag](#)

Datum: 03.06.2026
 Zeit: 18:00 bis 20:30 Uhr
 Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei.
 UE: 3
 V.-Nr.: 26-55

[direkt zur Buchung ›](#)

**JUNGE PSYCHO-
THERAPEUT*INNEN
DPtV CAMPUS**

Die ersten Schritte zur Privatpraxisgründung

Sie haben gerade Ihre Approbation erhalten oder planen den Schritt in die eigene Praxis? Diese Online-Fortbildung richtet sich an Berufseinsteiger*innen und Neu-Gründer*innen, die innerhalb von nur 2,5 Stunden einen klaren, praxisnahen Überblick für ihren Start in die Selbstständigkeit erhalten möchten.

Behandelt werden unter anderem die Fragen, was direkt nach der Approbation erledigt werden muss, welche bürokratischen Schritte notwendig sind und welche Abrechnungsmöglichkeiten es in der Privatpraxis gibt. Sie erfahren, wie die Abrechnung mit verschiedenen Kostenträgern funktioniert, wie das Kostenerstattungsverfahren konkret abläuft und welche Informationen und Unterlagen Patient*innen benötigen. Ein besonderer Fokus liegt darauf, welche Hilfestellungen Sie dabei vom Verband erhalten.

Unsere Referentinnen kennen die Herausforderungen des Praxisaufbaus aus eigener Erfahrung und geben wertvolle Tipps, die Sie sofort in Ihre Planung einfließen lassen können. Als Mitglied der DPtV profitieren Sie nicht nur von dieser Fortbildung, sondern auch von umfangreichen Materialien und einem starken Netzwerk an Ihrer Seite.

Diese Veranstaltung ist Ihr Sprungbrett in die Selbstständigkeit – kompakt, verständlich und direkt anwendbar. Stellen Sie Ihre Fragen, tauschen Sie sich mit anderen Gründer*innen aus und legen Sie den Grundstein für Ihre erfolgreiche Praxis.

Referentinnen: Maria Kämpe, M.Sc.Psych.
Dipl.-Psych. Eva Schulenburg
[Online-Veranstaltungen](#)

Datum: 17.02.2026
Zeit: 17:45 bis 20:15 Uhr
V.-Nr.: 26-07
[direkt zur Buchung >](#)

Datum: 14.04.2026
Zeit: 17:45 bis 20:15 Uhr
V.-Nr.: 26-33
[direkt zur Buchung >](#)

Datum: 16.06.2026
Zeit: 17:45 bis 20:15 Uhr
V.-Nr.: 26-68
[direkt zur Buchung >](#)

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für DPtV-Mitglieder kostenfrei.
40 Euro für Nichtmitglieder

Steuertipps für PiA

Im Rahmen ihrer Ausbildung werden viele PiA zum ersten Mal mit dem Thema Steuererklärung konfrontiert. Für viele ist es ein Thema, das zwar notwendig ist, mit dem man sich aber ungern beschäftigen möchte. Die Fortbildung soll Sie mit den rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Erstellung einer Steuererklärung vertraut machen und Ihnen aufzeigen, welche Einnahmen gegenüber dem Finanzamt erklärt und welche Ausgaben geltend gemacht werden können.

Unter anderem werden folgende Themen betrachtet:

- Gesetzliche Vorgaben: Steuerpflicht, Abgabefrist, Form und Umfang der Steuererklärung
- Welche Steuerarten sind zu beachten?
- Wie berechnet sich die Steuer?
- Welche Einnahmen sind steuerpflichtig?
- Welche Ausgaben sind abziehbar?
- Erläuterungen zum Ausfüllen einer Steuererklärung

Referent: Steffen Knapp, Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH)

[Online-Veranstaltungen](#)

Datum: 19.02.2026

Zeit: 14:00 bis 18:15 Uhr

V.-Nr.: 26-09

[direkt zur Buchung](#) ›

Datum: 24.03.2026

Zeit: 12:00 bis 16:15 Uhr

V.-Nr.: 26-27

[direkt zur Buchung](#) ›

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für DPtV-Mitglieder kostenfrei.
60 Euro für Nichtmitglieder

Strategien und Informationen auf dem Weg zur Approbationsprüfung

Alle Ambulanzfälle zusammen und nur noch ein Dreivierteljahr bis zur Prüfungsanmeldung – oder noch unentschieden? Auf dem Weg zur Approbationsprüfung für cand. psychologische Psychotherapeut*innen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen gibt es einige Hürden zu nehmen. Prüfungsrelevantes, das zum Ende der Ausbildungszeit plötzlich wichtig wird, war im Therapie- oder Institutsalltag oft kaum relevant.

Wir werden prägnant darstellen, wie eine gute und angstmindernde Vorbereitung auf die IMPP- und die mündliche Prüfung gelingen kann. Multiple-Choice-Techniken und Rhetorik für die mündliche Prüfung sind kein Zauberwerk. Mit geeigneten Lernstrategien und rechtzeitiger Planung lässt sich auch die letzte Hürde, die „Approbationsprüfung“, erfolgreich nehmen.

Für Fragen der angehenden Psychotherapeut*innen psychodynamischer Ausrichtung in Bezug auf die anstehende Prüfung steht Kerstin Sude zur Verfügung, für Fragen von angehenden Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen sowie für Fragen zur Verhaltenstherapie Manush Bloutian-Walloschek.

Diese Veranstaltung wendet sich an PiA, die bis zum 31.08.2020 ein Studium abgeschlossen o. begonnen haben und die eine Ausbildung als Psychologische*r Psychotherapeut*in (PP) bzw. Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in (KJP) zu „nach altem Recht“ absolvieren.

Referentinnen: Dipl.-Psych. Kerstin Sude (PP/TP)
Dipl.-Päd. Manush Bloutian-Walloschek (KJP/VT)

[Online-Veranstaltungen](#)

Datum: 20.02.2026
Zeit: 9:30 bis 15:00 Uhr
V.-Nr.: 26-11

[direkt zur Buchung ›](#)

Datum: 22.04.2026
Zeit: 9:30 bis 15:00 Uhr
V.-Nr.: 26-38

[direkt zur Buchung ›](#)

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für DPtV-Mitglieder kostenfrei.
60 Euro für Nichtmitglieder

How to: Approbationsprüfung – Gemeinsam stark in die Prüfung gehen

Die Approbationsprüfung ist eine der letzten großen Etappen auf dem Weg zur Zulassung – herausfordernd, aber machbar! Unser „How to: Approbation“ bietet Raum für gemeinsames Nachdenken, solidarischen Austausch und praktische Lösungsstrategien, um die Prüfung nicht als Angstthema, sondern als bewältigbare Aufgabe zu betrachten.

Gemeinsam mit erfahrenen Referent*innen entwickeln wir Strategien, um das eigene Wissen strukturiert zu festigen, typische Fallvignetten souverän zu bearbeiten und mit Prüfungsstress konstruktiv umzugehen. Statt sich allein mit Unsicherheiten zu plagen, schaffen wir eine unterstützende Lernatmosphäre, in der wir Fragen klären, voneinander lernen und uns gegenseitig stärken.

Was erwartet dich?

- gemeinsames Entwickeln von Lernstrategien:
Wie plane ich meine Vorbereitung sinnvoll?
- solidarischer Austausch statt Prüfungsangst:
Erfahrungen teilen, Unsicherheiten abbauen
- die Prüfung als lösbare Aufgabe begreifen:
strukturierte Herangehensweisen für Fallvignetten & Fragen
- praktische Übungen & Tipps von erfahrenen Referent*innen:
Sicherheit durch gemeinsames Trainieren, selbstbewusst in die Prüfung gehen

Diese Veranstaltung richtet sich an alle angehenden Psychotherapeut*innen (PP/KJP), die sich gemeinsam mit anderen auf die Approbationsprüfung vorbereiten möchten. Unser Ziel: die Prüfung nicht als Hindernis, sondern als machbare Herausforderung zu sehen – mit der richtigen Vorbereitung und gegenseitiger Unterstützung!

Diese Veranstaltung richtet sich an Ausbildungsteilnehmende nach der alten Prüfungsordnung, deren Abschlussprüfung nach bisherigem Recht erfolgt.

Referent*innen: Mitglieder des Sprecher*innen-Teams der
Jungen Psychotherapeut*innen in der DPtV

[Online-Vortrag](#)

Datum: 25.04.2026

Zeit: 11:00 bis 15:15 Uhr

Kosten: Die Teilnahme an dieser Veranstaltung
ist für DPtV-Mitglieder kostenfrei.
60 Euro für Nichtmitglieder

V.-Nr.: 26-42

[direkt zur Buchung ›](#)

SYLTER PRAXISTAGE

3. BIS 7. JUNI 2026

PROFESSIONELLE UND WIRTSCHAFTLICHE PRAXISFÜHRUNG

Im Mittelpunkt der Sylter Praxistage steht die professionelle und wirtschaftliche Praxisführung. Wie können Sie die Abläufe und die Organisation in Ihrer Praxis – auch in wirtschaftlicher Hinsicht – optimieren? Diese Themen werden für alle Praxisorganisationsformen beleuchtet, sowohl für die Einzelpraxis, als auch für Berufsausübungsgemeinschaften via GbR Gesellschaft oder via Anstellung. Komplementiert werden die Workshops durch steuerliche und betriebswirtschaftliche Tipps und Erfahrungen.



Bitte beachten Sie:

Mit dem öffentlichen Personennah- und Fernverkehr können Sie Ihr Ziel bequem erreichen. Bei frühzeitiger Buchung besteht teils die Möglichkeit vergünstigte Tickets zu erwerben.

Come together

Am 4. Juni treffen sich die Teilnehmer*innen aller Workshops der Sylter Praxistage zum Kennenlernen und kollegialen Gedankenaustausch mit Dipl.-Psych. Sabine Schäfer und allen Fortbildungsleiter*innen bei einem kleinen Imbiss und Getränken ab 20:30 bis circa 22:30 Uhr. Teilnahme und Verköstigung sind kostenfrei.

Wie dokumentiere ich richtig?

Bei der Dokumentationspflicht handelt es sich um eine wichtige Berufspflicht aus dem Behandlungsvertrag zwischen Psychotherapeut*innen und Patient*innen nach den §§ 630a, 630f Bürgerliches Gesetzbuch (BGB). Auch die Berufsordnung, der Einheitliche Bewertungsmaßstab (EBM) sowie weitere vertragsarztrechtliche Vorgaben, wie die Psychotherapie-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses, sind bei einer regelkonformen Dokumentation durch die vertragspsychotherapeutische Praxis zu beachten.

Mit der Pflicht zu einer sorgfältigen Dokumentation korrespondiert das Recht der Patient*innen, Einsicht in ihre Patient*innenakte zu nehmen. Die Rechtsgrundlagen finden sich im BGB und im Berufsrecht. Kenntnisse hierüber sind für jede Psychotherapeutin und jeden Psychotherapeuten unerlässlich, da die Nichtbeachtung der Dokumentationsvorgaben einige Rechtsverstöße und Abrechnungsprobleme mit sich bringen kann. Daher soll es auch um die Frage gehen: Wie setze ich diese Verpflichtungen in der Praxis um?

Referent*innen: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer
RAin Barbara Berner

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 03.06.2026
Ort: Westerland, Sylt
Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr
Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV
135 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 5
V.-Nr.: 26-56
[direkt zur Buchung ›](#)

Effizient und pragmatisch ein QM-Handbuch nach G-BA Richtlinien erstellen

Sie wollen schnell und effizient ein Qualitätsmanagement (QM)-System in Ihrer Praxis einführen, das die Mindestanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) erfüllt und eine zertifizierungsfähige Basis für die Zukunft darstellt? Dieses Fortbildungsangebot richtet sich an Kolleg*innen und ihre Praxismitarbeiter*innen, die sich bisher wenig Gedanken über QM gemacht haben oder neu zugelassen worden sind. Arbeitsgrundlage ist das QM-Praxishandbuch im Papierformat (im Preis enthalten). Dieses basiert auf den Formulare und Musterablaufbeschreibungen der DPtV-QEP®-Material-CD für Psychotherapeut*innen.

In der Fortbildung wird das Praxishandbuch in Kleingruppen pragmatisch in Papierform erarbeitet und im Zuge dessen werden alle Prozesse der psychotherapeutischen Praxis mit intervisorischem Benefit reflektiert. So haben Sie zum Abschluss der Fortbildung die wesentlichen, vom G-BA geforderten Qualitätsstandards für Ihre Praxis erfüllt. Zudem erhalten Sie einen Einblick, welche zusätzlichen Aufwendungen notwendig sind, um QEP® oder ein anderes zertifizierungsfähiges System vollständig in Ihrer Praxis einzuführen und damit für zukünftige mögliche Anforderungen gerüstet zu sein.

Zielgruppe: Niedergelassene Psychotherapeut*innen und/oder ihre Praxismitarbeiter*innen, die die Forderungen der G-BA-Richtlinie zum Qualitätsmanagement pragmatisch umsetzen wollen.

Referentin: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 04.06.2026

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 8:30 bis 13:30 Uhr

Kosten: 170 Euro für Mitglieder der DPtV
230 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
Das QM-Handbuch ist im Preis inbegriffen.

UE: 6

V.-Nr.: 26-57

[direkt zur Buchung ›](#)

Deeskalation und Selbstverteidigung in der psychotherapeutischen Praxis

Emotional schwierige Situationen sind ständiger Alltag in unseren psychotherapeutischen Praxen. Doch was ist, wenn der/die Patient*in Wut und Frustration körperlich ausagiert, plötzlich den Therapeuten oder die Therapeutin bedroht oder gar angreift? Nicht selten kommt es zu Unsicherheit und Hilflosigkeit seitens der Psychotherapeut*innen, insbesondere bei körperlich überlegenen Patient*innen.

Diese Fortbildung vermittelt Ihnen Strategien und Fertigkeiten, um in solchen Situationen selbstbewusst und konsequent im Hinblick auf die eigene Sicherheit und körperliche Unversehrtheit zu handeln.

Referentin: Dipl.-Soz.päd. Claudia Bernhardt

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 04.06.2026

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr

Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV

135 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 26-58

[direkt zur Buchung ›](#)

Abrechnung psychotherapeutischer Leistungen nach EBM

Die Erbringung und Abrechnung psychotherapeutischer Leistungen bei gesetzlich Versicherten wird maßgeblich durch den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) bestimmt. Der EBM ist das Verzeichnis, nach dem erbrachte ambulante oder belegärztliche Leistungen in der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechnet werden. Andererseits sind die psychotherapeutischen Gebührenordnungspositionen des EBM in die Vorgaben der Psychotherapie-Richtlinie und der Psychotherapie-Vereinbarung (PTV) eingebettet. Voraussetzung für eine korrekte Abrechnung, aber auch zur Optimierung der quartalsweisen Rechnungsstellung, ist eine gute Kenntnis der Gebührenordnungspositionen, ihrer Inhalte sowie der Querverbindungen zu Zuschlägen und anderen Regelwerken.

Die Fortbildung beschäftigt sich damit, was bei der Erbringung und Abrechnung psychotherapeutischer Leistungen nach dem EBM alles zu beachten ist. Sie gibt außerdem Hinweise zur Vereinfachung des Praxisbetriebes. Am Ende wird ein Blick auf die Errechnung der Honorarzahllungen geworfen.

Referent: Dipl.-Psych. Heiko Borchers

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 05.06.2026

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 8:30 bis 13:30

Kosten: 130 Euro für Mitglieder der DPtV

160 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 6

V.-Nr.: 26-59

[direkt zur Buchung ›](#)

Anstellung in der psychotherapeutischen Praxis

Eine faire Gehaltsberechnung für angestellte Kolleg*innen in psychotherapeutischen Praxen sollte auf das betriebswirtschaftliche Profil einer Praxis abgestimmt werden. Die Berechnung einer betriebswirtschaftlich optimalen Gehaltsabrechnung steht im Vordergrund dieses Workshops. Die Umsetzung einer Anstellung im Zulassungsrecht wird nicht vorgestellt.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns daher mit folgenden Fragen:

- Wie gestalte ich einen Arbeitsvertrag für angestellte Kolleg*innen?
- Welche betriebswirtschaftlichen Aspekte müssen bei der Anstellung von Psychotherapeut*innen beachtet werden?
- Wie berechnet sich ein faires Gehalt?
- Welche Arbeitgeberrechte und -pflichten bestehen?
- Rechnet sich Praxispersonal?
- Wie läuft das mit der Lohn- und Gehaltsabrechnung?

Wir zeigen Ihnen zahlreiche Modelle zur Nettolohnoptimierung und geben Tipps zur Umstellung der Vergütung der Mitarbeitenden. Darüber hinaus gibt es im Bereich der Vergütung von Mitarbeitenden erhebliche Gestaltungs- und Einsparpotenziale gegenüber der Zahlung eines „normalen“ Gehalts.

Zielgruppe: Kolleg*innen, die Kolleg*innen anstellen möchten, und solche, die eine Anstellung suchen.

Referent*innen: Dipl.-Psych. Sabine Schäfer
Steffen Knapp, Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH)

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 05.06.2026
Ort: Westerland, Sylt
Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr
Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV
135 Euro für Nichtmitglieder
50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte
UE: 5
V.-Nr.: 26-60

[direkt zur Buchung ›](#)

Praxisgestaltung: Praxisübernahme – Praxisabgabe – Versorgungsauftrag – Praxisbetrieb

Die Betriebsform einer vertragspsychotherapeutischen Praxis ist vornehmlich durch Vorgaben des fünften Sozialgesetzbuches sowie durch das Zulassungsrecht bestimmt. Das beginnt bei der Praxisübernahme und dem zu erfüllenden Versorgungsauftrag. Der Umfang des Versorgungsauftrags wiederum hat Auswirkungen auf die persönliche Arbeitsleistung und das zu erwirtschaftende Honorar. Außerdem ist es möglich, den laufenden Praxisbetrieb anhand verschiedener Möglichkeiten gemeinsam mit Kolleg*innen zu gestalten. Hier kann eine Praxisgemeinschaft hilfreich und angenehm sein. Die persönliche Arbeitsleistung oder -belastung lässt sich zudem durch verschiedene Formen wie Anstellung, Jobsharing oder Entlastungsassistenz herabsetzen. Es ist auch möglich, durch Anstellungen die Größe einer Praxis auszuweiten. Für alle Gestaltungsformen gelten strikte und unterschiedliche Regelungen. Letztlich ist auch die Praxisübergabe an eine*n Nachfolger*in weitgehend durch bestehende Regelwerke vorbestimmt.

Die Fortbildung soll dabei helfen, auf dem vielfältigen Gebiet des Zulassungsrechts, das maßgeblich die Übernahmeverfahren sowie den laufenden Betrieb einer Praxis bestimmt, Orientierung zu gewinnen und es erleichtern, diesbezügliche Entscheidungen zu treffen.

Referent: Dipl.-Psych. Heiko Borchers

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 06.06.2026

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 8:30 bis 13:30 Uhr

Kosten: 130 Euro für Mitglieder der DPtV

160 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 6

V.-Nr.: 26-61

[direkt zur Buchung](#) ›

Betriebswirtschaftliche Tipps zur Praxisführung

Beim Betrieb einer eigenen Praxis müssen Sie neben den vielen therapeutischen Herausforderungen auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Auge behalten, damit sich Ihre Arbeit lohnt. In dieser Fortbildung soll praxisnah beleuchtet werden, welche Einnahmen und Ausgaben in der Praxis anfallen und welche Gestaltungen im Bereich der Betriebsausgaben steuerlich möglich sind. Es werden unter anderem folgende Themen betrachtet:

- Praxiscontrolling:
Wie kann ich die Entwicklung meiner Praxis kontrollieren und steuern?
Wie vermeide ich unerwartete Zahlungsabflüsse?
- Buchhaltung, betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA), Gewinnermittlung:
Welche Anforderungen gibt es?
Was ist sinnvoll?
- Praxiseinnahmen/-gewinn:
Wie kann ich diese kontrollieren und optimieren?
Wie kann ich die Kostenstruktur meiner Praxis verbessern?
- Steuern:
Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es bei der Zuordnung zum Betriebsvermögen (Praxisräume, PKW usw.)?
Gibt es steuerliche Optimierungsmöglichkeiten?
- Praxisgründung, -übernahme, -abgabe:
Welche steuerlichen und finanziellen Besonderheiten sind zu beachten?
- Kooperationsformen: welche Möglichkeiten gibt es, welche sind für mich sinnvoll?

Referent: Steffen Knapp, Steuerberater, Diplom-Finanzwirt (FH)

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 06.06.2026

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 16:00 bis 20:15 Uhr

Kosten: 110 Euro für Mitglieder der DPtV

135 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 5

V.-Nr.: 26-62

[direkt zur Buchung >](#)

Verordnungsbefugnisse für Psychotherapeut*innen – Was soll ich damit?

Wie kann ich meine Praxis im regionalen Netzwerk gut aufstellen und welche Verordnungsbefugnisse habe ich als Psychotherapeut*in? Wie kann ich Sozio- und Ergotherapie für meine Patient*innen sinnbringend nutzen und wie funktioniert das eigentlich mit den Digitalen Gesundheitsanwendungen (DiGAs)?

Seit der Existenz unseres Berufes gibt es viele Weiterentwicklungen. Dazu zählen die sozialrechtlichen Befugnisse, Krankenhausbehandlung, Krankentransport, medizinische Rehabilitation, Soziotherapie, Ergotherapie und psychiatrische häusliche Krankenpflege zu verordnen. Auch können Psychotherapeut*innen DiGAs auf Rezept ausstellen.

Schritt für Schritt wird in diesem Workshop erklärt, wie die Vordrucke auszufüllen sind und was es dabei zu beachten gibt. Anhand von Fallbeispielen werden Indikationsstellung, fachliche sowie Abrechnungsaspekte für Ihren Praxisalltag veranschaulicht.

Referentin: Dr. Christina Jochim, Dipl.-Psych.

Präsenz-Veranstaltung

Datum: 07.06.2026

Ort: Westerland, Sylt

Zeit: 8:30 bis 13:30 Uhr

Kosten: 130 Euro für Mitglieder der DPtV

160 Euro für Nichtmitglieder

50 % Nachlass für PiA und Neuapprobierte

UE: 6

V.-Nr.: 26-63

[direkt zur Buchung ›](#)

REFERENT*INNEN

Prof. Dr. Sylke Andreas

Universitätsprofessorin und Leiterin der Abteilung für Klinische Psychologie, Psychotherapie und Psychoanalyse des Instituts für Psychologie an der Universität Klagenfurt (Österreich). Seit 2019 Leitung der Psychotherapeutischen Forschungs- und Lehrambulanz der Universität Klagenfurt (PUK). Ausgebildete Therapeutin und akkreditierte Supervisorin für mentalisierungs-basierte Psychotherapie sowie ausgebildete Therapeutin, anerkannte Supervisorin und Trainerin in Dynamic Interpersonal Therapy des Anna Freud Centre in London. Darüber hinaus ist sie approbierte tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapeutin in Deutschland sowie analytisch orientierte Psychotherapeutin und Lehrtherapeutin in Österreich.

Mitglieder des Angestelltenausschusses der DPtV

Der **Angestelltenausschuss** der DPtV vertritt die Interessen angestellter Psychologischer Psychotherapeut*innen (PP) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen (KJP). Zu seinen zentralen Aufgaben zählen die Sichtbarmachung und berufspolitische Stärkung dieser Berufsgruppe sowie das Eintreten für eine tarifrechtliche Gleichstellung mit der Fachärzt*innenschaft. Der Ausschuss bietet Beratung, Informationsmaterial und konkrete Hilfestellungen rund um das Thema Anstellung und unterstützt Mitglieder durch kollegiale Beratung sowie Veranstaltungen und Vernetzungsangebote.

Barbara Berner

Rechtsanwältin und Syndikusrechtsanwältin. Seit 1991 im Stabsbereich Recht der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) tätig. Beraterin der KBV im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) in verschiedenen Unterausschüssen und Arbeitsgruppen. Geschäftsführend tätig für die Verhandlungen mit der Gesetzlichen Unfallversicherung beim Vertrag Ärzte/Unfallversicherungsträger, unparteiisches Mitglied im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen im Land Brandenburg, Autorin und (Mit-)Herausgeberin von medizin- und gesundheitsrechtlichen Kommentaren und Handbüchern, wie zum Beispiel dem „Praxishandbuch Psychotherapie-Richtlinie und Psychotherapie-Vereinbarung“, medhochzwei Verlag.

Claudia Bernhardt

Niedergelassene Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche, Diplom-Finanzwirtin, 5. Meistergrad WingTsun, eine auf Selbstverteidigung spezialisierte Kampfkunst, stellvertretende Vorsitzende im

DPtV-Landesvorstand Baden-Württemberg, Sprecherin des Haushaltsausschusses der DPtV, stellvertretende Vorsitzende im Verwaltungsrat des Versorgungswerks.

Dieter Best

Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (VT), ehemaliger Bundesvorsitzender der DPtV, ehemaliger Vorsitzender des Beratenden Fachausschusses für Psychotherapie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sowie Mitglied in weiteren Gremien der Selbstverwaltung. Gebührenordnungsbeauftragter der Bundespsychotherapeutenkammer.

Manush Bloutian-Walloschek

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT). Seit 2014 in eigener Praxis niedergelassen. Landesvorsitzende und Bundesdelegierte der Landesgruppe Westfalen-Lippe. Mitglied sowie Schriftführerin der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL). Mitglied des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie der KVWL und des Berufungsausschusses für Psychotherapie. Mitglied der Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen (PTK NRW), Bundesdelegierte der Bundespsychotherapeutenkammer (BPtK). Stellv. Vorsitzende des Ausschusses „Psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen“ und stellv. Mitglied im Ausschuss „Aus- und Weiterbildung im Rahmen der Ausbildungsreform“ der PTK NRW. Leiterin eines Qualitätszirkels (KJP aus NRW).

Heiko Borchers

Psychologischer Psychotherapeut (VT), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (TP), niedergelassen in Kiel-Gaarden. Vorsitzender der Landesgruppe Schleswig-Holstein der DPtV, Mitglied der Fachgruppe KJP der DPtV, Mitglied der Abgeordnetenversammlung und des Beirates der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH), Mitglied im Beratenden Fachausschuss Psychotherapie der KVSH, Mitglied im Zulassungsausschuss für Angelegenheiten der Psychotherapeuten in Schleswig-Holstein sowie Mitglied der Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein (PKSH).

Mitglieder des Bundesvorstandes der DPtV

Der **Bundesvorstand der DPtV** vertritt die Interessen der Mitglieder der DPtV in der Öffentlichkeit und in der Gesundheitspolitik, insbesondere gegenüber den Kostenträgern und den sozialrechtlichen Selbst-

verwaltungsgremien sowie in den Psychotherapeutenkammern und berufsständischen Gremien.

Dr. Alessandro Cavicchioli

Psychologischer Psychotherapeut (VT), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, niedergelassen in eigener Praxis seit 1991. Vorher wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung der Klinischen Psychologie der Uni Bonn. Dozent und Supervisor (DVT) am SZVT, ZPP, IFT und im Centro Studi Cognitivi in Bozen (Italien). Verhaltenstherapeut und systemischer Therapeut. Landesvorsitzender der DPtV Baden-Württemberg. Mitglied in der Vertreterversammlung und in verschiedenen Ausschüssen der KVBW. Mitglied der VV der LPK. VT-Gutachter (KBV).

Dr. Fabian Chmielewski

Psychologischer Psychotherapeut (KVT), seit 2009 ambulant in einer Privatpraxis für Psychotherapie und Supervision in Hattingen tätig. Selbsterfahrungsleiter und Supervisor in der Ausbildung angehender Psychotherapeut*innen, unter anderem in den Studiengängen der Universitäten Bochum und Düsseldorf. Autor verschiedener Bücher und Fachartikel zur Selbstwerttherapie (selbstwerttherapie.de), zu existenziellen Fragestellungen in der Psychotherapie (SinnImLeben.de) und zu psychologischen Aspekten gesellschaftlicher Themen (Eupsychia.de). Promotion zum Thema „Existenzielle Faktoren in der Kognitiven Verhaltenstherapie“. Neuestes Buch (2023): „Globale Krisen in der Psychotherapie“, Beltz-Verlag. Dozent zahlreicher Vorträge und Fortbildungen zu den oben genannten Themengebieten.

Elisabeth Dallüge

Mitglied des Bundesvorstandes der DPtV, stellvertretende Landesvorsitzende der DPtV-Landesgruppe Westfalen-Lippe und Sprecherin des Angestelltenausschusses. Zudem gehört sie dem Sprecher*innen-Team der Jungen Psychotherapeut*innen der DPtV an. Langjährige Erfahrung im Maßregelvollzug, aktuell in einer Klinik mit dem Schwerpunkt auf der Implementierung der neuen Weiterbildung zur Fachpsychotherapeut*in tätig. Zusätzlich Vorstands- und Kammer-versamm-lungsmitglied der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen, Bundesdelegierte des Deutschen Psychotherapeutentags sowie Sprecherin der ver.di-Bundesfachkommission PP/KJP. Engagiert im Ausschuss „Psychotherapie in Institutionen“ der Bundespsychotherapeutenkammer und im Organisationsteam des PiA-Politik-Treffens.

PD Dr. Ralf Demmel

Psychologischer Psychotherapeut (VT), Supervisor (VT); Leitender Therapeut (v. Bodenschwingsche Stiftungen Bethel); seit 1999 Mitglied des Motivational Interviewing Network of Trainers, Präsident der deutschsprachigen Sektion, seit 2006 Leitung von internationalen Train-the-Trainer-Seminaren.

Dr. Sinha Engel

Akademische Oberrätin am Lehrstuhl für Klinische Psychologie und Behavioral Health Technology der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Psychologische Psychotherapeutin (VT). Forschung, Publikationstätigkeit und Lehre zu reproduktiven affektiven Störungen und der posttraumatischen Belastungsstörung. Preisträgerin der Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie und der Anxiety and Depression Association of America.

Cornelia Fisch

Stimm- und Körpercoachin, Opernsängerin, Gesangslehrerin, Präsenztrainerin, Körperarbeit, Potentialentfaltungcoachin. Gemeinsam mit ihrem Mann Leitung des Singkulturhauses AlmaViva sowie der Sprech- und Körperpraxis AlmaViva in Soest, NRW. Mitglied im Bundesverband Deutscher Gesangspädagogen (BDG) und im Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV). 30 Jahre Unterrichtserfahrung als Stimmbildnerin. Seit 2003 als Stimm-, Körper- und Präsenzcoachin tätig: Seminare, Fortbildungen, Workshops und Einzelcoachings sowie Veröffentlichungen.

Sven Hanning

Psychologischer Psychotherapeut (VT) in freier Praxis in Hattingen seit 2009, seit 2024 in Dortmund. Als Supervisor und Selbsterfahrungsleiter in der Ausbildung angehender Psychotherapeut*innen tätig. Dozent verschiedener Seminare und Fortbildungen auf Kongressen und an Ausbildungsinstituten, unter anderem zu den Themen Selbstwert und existenziellen Fragen in der Psychotherapie. Gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Fabian Chmielewski Autor des Ratgebers „Ganz viel Wert – Selbstwert aktiv aufbauen und festigen“ (2019, Beltz Verlag) sowie der „Therapietools Selbstwert“ (2021, Beltz Verlag), einem Fachbuch für Therapeut*innen.

Uli Heidemann

Psychodynamischer Psychotherapeut (AP/TP) in eigener Praxis in Hamburg. Neben seiner klinischen Arbeit engagiert er sich in der Aus- und Weiterbildung angehender Kolleg:innen sowie in berufspolitischen

Initiativen. Als Supervisor (DGSv), Dozent und Trainer verbindet er psychodynamische Ansätze mit Empowerment, interkultureller Kompetenz und Antirassismus in der Bildungsarbeit.

PD Dr. Kim Hinkelmann

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberärztin in der Medizinischen Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik an der Charité. Schwerpunkte: wissenschaftlich: stressassoziierte Erkrankungen, zudem langjährige klinische Erfahrung in der Behandlung affektiver Störungen.

Anett Hoffmann

Psychologische Psychotherapeutin (VT). Tätigkeit in verschiedenen Rehakliniken, parallel zur psychotherapeutischen Ausbildung wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Greifswald. Seit 2012 niedergelassen in eigener Praxis in Rostock, Arbeitsschwerpunkte: Behandlung von Transpersonen und Traumafolgestörungen. Berufspolitisch engagiert im DPtV Landesvorstand Mecklenburg-Vorpommern, der KVMV-Vertreterversammlung sowie in mehreren Fachausschüssen. Außerdem als Supervisorin, Dozentin und Selbsterfahrungsleiterin aktiv.

Dr. Christina Jochim

Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin und Dozentin. In Berlin tätig in einer Klinik und in eigener Praxis. Berufliche Stationen in der Forschung, in der Psychosomatik, der Psychoonkologie und im Konsildienst. Berufspolitisch engagiert als Vorsitzende des DPtV Landesvorstands Berlin, Bundesvorsitzende der DPtV, Vorstandsmitglied der Psychotherapeutenkammer Berlin, Sprecherin des BPtK-Ausschusses „Psychotherapie in Institutionen“ und als stellv. Mitglied im Unterausschuss „Psychotherapeutische und Psychiatrische Versorgung“ im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA).

Maria Kämpe

Psychologische Psychotherapeutin (TP) für Erwachsene. Seit November 2022 approbiert und tätig in eigener Praxis (Privat- und Kassensitz), zuvor einige Jahre angestellt in einer psychiatrischen/psychosomatischen Klinikabteilung. Vorstandsmitglied der DPtV Hamburg und in diesem Rahmen aktiv für Privatpraxisanliegen und Jungapprobierte in Hamburg. Mitglied bei Psychologists for Future und Delegierte des Psychotherapeutenversorgungswerks für Hamburg. Momentan in Elternzeit.

Dr. Paul Kaiser

Psychologischer Psychotherapeut (TP) in Hamburg und in der Fachkunde-Weiterbildung für Analytische Psychotherapie. Mitglied und Vorstandsbeauftragter der Landesgruppe Hamburg, Mitglied des Sprecher*innen-Teams der Jungen Psychotherapeut*innen und des Haushaltsausschusses der DPtV. Delegierter der Psychotherapeutenkammer Hamburg sowie Mitglied im Haushaltsausschuss der Psychotherapeutenkammer Hamburg.

Dr. Josepha Katzmann

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT). Seit 2019 niedergelassen in Düsseldorf, zuvor mehrere Jahre in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Institutsambulanz tätig. 2017 und 2019 Koordination eines vom Bundesforschungsministerium geförderten Verbundprojekts aus fünf Multicenter-Studien. Mitglied des DPtV-Landesvorstandes Nordrhein, der Fachgruppe KJP sowie der Fachgruppe Wissenschaft und Forschung. Von 2024 bis 2025 kooptiertes Mitglied im Bundesvorstand.

Thomas Klug

IT-Security-Manager E-Health, Informationssicherheitsbeauftragter mit KBV-Zertifizierung nach § 390 SGB V, IT-Grundschutz-Praktiker, Datenschutzbeauftragter für die psychotherapeutische Praxis, Cyber Security Advisor (IHK), QEP-Multiplikator, E-Health-Berater im Sektor Telemedizin und Telematik. Geschäftsführer der Firma daten-strom Medical-IT-Services GmbH und zuständig für IT-Sicherheit und Cyberkriminalität. Weiterhin Mitglied in der DPtV, Kooperationspartner der Landespolizei NRW Köln, des Berufsverbands der Datenschutzbeauftragten Deutschlands, des Aktionsbündnisses Patientensicherheit und der Gesellschaft für Informatik (GI).

Steffen Knapp

Diplom-Finanzwirt (FH) und Steuerberater. Partner bei Knapp, Walz & Partner mbB Steuerberater in Stuttgart. Seit 1993 als Steuerberater in eigener Kanzlei, vorwiegend im Bereich der Heilberufe, tätig. Im Jahr 2015 absolvierte Zusatzausbildung als Fachberater für das Gesundheitswesen am IBG-Institut und an der Hochschule Bremerhaven. Vorstand der Genossenschaft FHG – Fachberater für Heilberufe und Gesundheitswesen eG.

Dr. Charlotte Küpper

Psychologische Psychotherapeutin (KVT, Einzel- und Gruppentherapie, Approbation 2019, Ausbildung am Zentrum für Psychotherapie der Humboldt-Universität zu Berlin), Master of Science in Klinischer Psychologie (2013, Studium an der Freien Universität Berlin), Promotion im Bereich Diagnostik von Autismus-Spektrum-Störungen (2021 an der Charité Berlin), seit 2022 psychologische Leitung des Schwerpunkts „Spezialambulanz für Soziale Interaktion“ an der Hochschulambulanz der Humboldt-Universität zu Berlin. Besonderes Interesse an Forschung, Diagnostik und Psychotherapie (Einzel- und Gruppentherapie) im Bereich Autismus-Spektrum/Neurodiversität.

Dr. Thomas Leitz

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Supervisor (Bayerische Landesärztekammer), Sozialmediziner. 2004–2019 leitender Oberarzt der Psychosomatischen Abteilung der Klinik Höhenried in Bernried. Seit 2019 niedergelassen in eigener psychotherapeutischer Praxis in München

Dr. Enno E. Maaß

Psychologischer Psychotherapeut (VT). Seit 2009 in eigener Praxis in Wittmund (Ostfriesland) niedergelassen, mit KV-Abrechnungsgenehmigung für Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Landesvorsitzender der DPtV Niedersachsen und Bundesvorsitzender der DPtV. Delegierter der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen und der Bundespsychotherapeutenkammer. Mitglied der Vertreterversammlung der KV-Niedersachsen und des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie. Mitglied im Unterausschuss Psychotherapie und psychiatrische Versorgung im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA).

Sabine Maur

Psychologische Psychotherapeutin mit Zusatzqualifikation Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. Niedergelassen in Mainz mit einem KJP-Sitz. Dozentin und Supervisorin an verschiedenen Ausbildungsinstituten. Im Landesvorstand der DPtV Rheinland-Pfalz, Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz. Mitautorin der S2k-Leitlinie GD/GI im Kindes- und Jugendalter.

Dr. Elisabeth Nyberg

Psychologische Psychotherapeutin (VT, Schematherapie, EMDR, Supervision [KBV, DVT]). Leitende Psychologin der ADHS- und Autismus-Sprechstunde für Erwachsene an den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel.

Dr. Francesca Regen

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, seit 2010 Oberärztin an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité – Campus Benjamin Franklin, mit Schwerpunkt auf affektiven Störungen und Psychopharmakologie. Co-Autorin des „Kompendiums der Psychiatrischen Pharmakotherapie“.

Sascha Reiners

Psychologischer Psychotherapeut (VT). Praxisleiter einer ambulanten vertragspsychotherapeutischen Praxis zusammen mit einer angestellten psychotherapeutischen Kollegin in Mönchengladbach. Ehrenamtliche Tätigkeitsfelder sind die Arbeit im DPtV Landesvorstand Nordrhein, in der DPtV „Digi-AG“ und als Versammlungsmitglied in der Psychotherapeutenkammer Nordrhein. Vertragspartner verschiedener Institute. Supervision und Selbsterfahrung für Kollegen und Ausbildungskandidaten, Dozententätigkeiten im Rahmen der DPtV und der Kammer.

PD Dr. Dr. Matthias Reinhard

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Verhaltenstherapeut mit Schwerpunkt auf CBASP (Cognitive Behavioral Analysis System of Psychotherapy), DBT (Dialektisch-Behavioraler Therapie) und Behavioral Activation (werteorientierte Verhaltensaktivierung). Oberarzt an der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Schwerpunkt auf stationärer Psychotherapie von Persönlichkeitsstörungen sowie psychosomatischen Beschwerden. Klinischer Wissenschaftler mit Forschungsschwerpunkt auf Einsamkeit und der Wirkung von Psychotherapie.

Dr. Björn Riegel

Psychologischer Psychotherapeut (TP). Seit 2014 in eigener Praxis in Schleswig-Holstein niedergelassen. Bereits davor langjährige Supervisionserfahrung in der Berichterstellung. Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten mit Schwerpunkt tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie am Institut für Psychotherapie der Universität Hamburg. Zudem bis 2014 wissenschaftlich im Bereich der Therapieforschung tätig. Aktuell Dozent und Supervisor an mehreren Ausbildungsinstituten. Mitglied des Vorstandes und der Kammerversammlung der Psychotherapeutenkammer Schleswig-Holstein sowie Mitglied im Redaktionsbeirat des Psychotherapeutenjournals.

Michael Ruh

Psychologischer Psychotherapeut (TP). Seit 1992 in eigener Praxis niedergelassen. Mitglied der DPtV seit 1994. Seit 2004 Mitglied im DPtV-

Landesvorstand Hessen, seit 2016 stellvertretender Bundesvorsitzender der DPtV. Mitglied der Vertreterversammlung und des Beratenden Fachausschusses Psychotherapie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Mitglied der Vertreterversammlung und Vorstandsbeauftragter für Psychotherapie der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen.

Anastasia Ruhrländer

Psychologische Psychotherapeutin im Verfahren Verhaltenstherapie, Behandlung von Erwachsenen mit ADHS seit 2015. Eigene Praxis in Berlin seit 2020, Schwerpunkt Behandlung von ADHS und Komorbiditäten. Tätigkeit als Dozentin zum Thema adulte ADHS seit 2022, unter anderem für Berufsverbände, Ausbildungsinstitute und Selbsthilfeverbände. Darüber hinaus Engagement in der Aufklärungsarbeit und Bereitstellung von frei verfügbaren Psychoedukationsmaterialien zum Thema ADHS im Erwachsenenalter.

Sabine Schäfer

Psychologische Psychotherapeutin (TP, VT) für Erwachsene, Kinder und Jugendliche; Einzel- und Gruppentherapie. Seit 1989 in freier Praxis niedergelassen. Stellvertretende Bundesvorsitzende der DPtV-Landesvorsitzende Baden-Württemberg. Aktiv unter anderem in der Landespsychotherapeutenkammer Baden-Württemberg, Mitglied im Beratenden Fachausschuss der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sowie in psychotherapielevanten Gremien des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA).

Michaela Schmühl

Psychotherapeutin in Ausbildung (PiA, Verhaltenstherapie), angestellt in einer Frauenberatungsstelle in Nordrhein-Westfalen. Im Verband engagiert sie sich als Mitglied des Sprecher*innen-Teams der Jungen Psychotherapeut*innen. Darüber hinaus ist sie Teil des Organisationsteams des PiA-Politik-Treffens.

Dr. Christina Schütteler

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (VT) in eigener Praxis. Verschiedene Lehr- und Vortragstätigkeiten im Überschneidungsbereich von struktureller Diskriminierung, psychischer Gesundheit und Psychotherapie. Als weiblich sozialisierte und queere Person ist die Berücksichtigung diverser Sexismen in der Psychotherapie ihr persönliches Spezialgebiet. Mitglied im Ausschuss Antidiskriminierung und Diversität der Psychotherapeutenkammer NRW. Zusammen mit Dr. Timo Slotta 2023 Veröffentlichung des Fachbuchs „Diskriminierungssensible Psychotherapie und Beratung“.

Eva Schulenburg

Psychologische Psychotherapeutin (VT) für Erwachsene. Seit Oktober 2020 approbiert, in eigener Privatpraxis sowie im Angestelltenverhältnis (Traumaambulanz für Geflüchtete) tätig. Mitglied der DPtV, gemeinsam mit Maria Kämpe, Beauftragte für Privatpraxen/Kostenerstattung für die DPtV-Landesgruppe Hamburg. Momentan in Elternzeit.

Dr. Timo Slotta

Psychologischer Psychotherapeut (VT), geschäftsführender Leiter der verhaltenstherapeutischen Hochschulambulanz für Psychotherapie an der Universität zu Köln (HAPUK). Interessens- und Arbeitsschwerpunkte: Realisierung von Diskriminierungssensibilität in der klinischen Praxis, Forschung und Lehre; Forschung zu Manifestationen struktureller Diskriminierung in psychotherapeutischen Kontexten. Als Psychotherapeut of Color stellt die Schnittstelle aus Rassismus und Psychotherapie sein Spezialgebiet dar. Er ist Mitglied der Kommission Antidiskriminierung, Diversität und Chancengerechtigkeit der Bundespsychotherapeutenkammer. Zusammen mit Dr. Christina Schütteler 2023 Veröffentlichung des Fachbuchs „Diskriminierungssensible Psychotherapie und Beratung“.

Dr. Marc Solga

Diplom-Psychologe, promoviert in Psychologie, zertifiziert in systemischem Coaching und Organisationsberatung (QRC, dvct). Leiter der Coaching-Ausbildung an der Akademie der Ruhr-Universität Bochum seit 2011. Zuvor Professor für Kompetenz- und Personalentwicklung (RUB) und „Unicum Professor des Jahres 2010“. Seit 2020 Managing Partner bei cidpartners GmbH. Arbeitsschwerpunkte: Executive- und Leadership-Entwicklung, Coaching, Transformation und HR Excellence.

Sprecher*innen-Team der Jungen Psychotherapeut*innen in der DPtV

Die Jungen Psychotherapeut*innen der DPtV wählen in ihrer Vollversammlung alle zwei Jahre ein Sprecher*innen-Team, das aktuell aus zehn Personen besteht. Das Sprecher*innen-Team bietet Veranstaltungen mit Informationen und Vernetzungsmöglichkeiten für DPtV-Mitglieder an und bringt sich an vielen Stellen in die Gremien des Berufsstandes, den AGs und Ausschüsse des Verbandes ein. Zudem hat es regelmäßig Kontakt mit dem Bundesvorstand der DPtV und tauscht sich über Themen, wie die Umsetzung der neuen Aus- und Weiterbildung sowie die Bedingungen im Berufseinstieg aus.

Prof. Dr. Rudolf Stark

Professor für Psychotherapie und Systemneurowissenschaften an der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen; Leiter der universitären verhaltenstherapeutischen Ausbildungs-, Hochschul-, und Weiterbildungsambulanzen; Direktor eines Bildgebungszentrums an der JLU Gießen; Vorstandsmitglied der Psychotherapeutenkammer Hessen; Psychologe, Verhaltenstherapeut, Supervisor; Forschungsschwerpunkte: Emotionales Lernen aus grundlagen-orientierter und klinischer Perspektive; Schwerpunkt Angststörungen und Suchterkrankungen mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Pornografie-Nutzungsstörung.

Kerstin Sude

Psychologische Psychotherapeutin (TP). Langjährige Tätigkeit in Privatpraxis, seit 2015 mit hälftigem Sitz in einer interdisziplinären Gemeinschaftspraxis. Lehrende und Supervisorin, einschließlich Selbsterfahrung, am Institut für Psychotherapie der Universität Hamburg (UKE). Landesvorsitzende der DPtV Hamburg und Mitglied des Vorstands der Psychotherapeutenkammer Hamburg (PTK HH), Mitglied der Delegiertenversammlung der PTK HH, Delegierte auf dem Deutschen Psychotherapeutentag sowie Sprecherin der Bundespsychotherapeutenkammer-Kommission „Digitale Agenda“.

Amelie Thobaben

Psychologische Psychotherapeutin (TP), Präsidentin der Psychotherapeutenkammer Bremen, Vorsitzende der DPtV-Landesgruppe Bremen, Vorsitzende des beratenden Fachausschusses der KV Bremen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung.

DPtV CAMPUS wird unterstützt durch den Programmbeirat: Sebastian Baumann, Lisa Claren, Elisabeth Dallüge, Carsten Frege, Dr. Christoph Koban, Mechthild Lahme, Dr. Enno E. Maaß, Dr. Klaus Michael Reininger, Prof. Dr. Karin Tritt, Michaela Willhauck-Fojkar.

Die Buchung der Fortbildungsveranstaltungen von DPtV CAMPUS erfolgt über das Buchungstool in unserem Veranstaltungskalender. Wählen Sie hierfür die gewünschten Veranstaltungen im Kalender aus und klicken Sie auf „Veranstaltung zum Warenkorb hinzufügen“ oder ggf. auf „Zur Warteliste hinzufügen“. Schließen Sie dann unter Angabe der Zahlungsmodalitäten etc. die Anmeldung über den Warenkorb ab. Sollten Sie eine Veranstaltung weder der Buchungs- noch der Warteliste hinzufügen können, ist eine Anmeldung zu diesem Zeitpunkt leider nicht mehr möglich.

Anmeldung, Zahlungsmodalitäten und Zugangsvoraussetzungen

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung über den Veranstaltungskalender auf der Website der DPtV erforderlich. Bei Online-Veranstaltungen sollte die Anmeldung bis spätestens einen Werktag vor Veranstaltungsbeginn und bei Präsenzveranstaltungen bis spätestens neun Werktage vor Veranstaltungsbeginn erfolgen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, wird die Person auf die Warteliste gesetzt und per E-Mail informiert, falls ein Platz frei werden sollte. Die Plätze auf der Warteliste sind ebenfalls begrenzt. Ein Platz auf der Warteliste ist keine verbindliche Anmeldung und muss vor dem Nachrücken per E-Mail bestätigt werden.

Ein Anspruch auf einen Platz in der gewünschten Veranstaltung besteht ausschließlich mit dem Erhalt einer DPtV CAMPUS-Anmeldbestätigung (nicht mit der DPtV CAMPUS-Eingangsbestätigung) und der Erfüllung aller Zugangsvoraussetzungen, die in den Allgemeinen Teilnahmebedingungen sowie ggf. in der Veranstaltungsausschreibung beschrieben sind.

Mit dem Abschluss der Anmeldung durch die/den Teilnehmer*in gelten die Teilnahmebedingungen von DPtV CAMPUS als akzeptiert und die Anmeldung als verbindlich.

Gebührenpflichtige Veranstaltungen

Nach frühzeitiger Anmeldung wird spätestens neun Werktage vor Veranstaltungsbeginn die finale Teilnahmebestätigung durch DPtV CAMPUS per E-Mail verschickt. Die Teilnahmebestätigung enthält die Rechnung über die Veranstaltungsgebühr. Die Gebühr wird nach Erteilung einer Einzugsermächtigung etwa fünf Werktage vor Veranstaltungsbeginn durch die DPtV vom Konto der/des Teilnehmenden abgebucht. Sollte die Lastschrift nicht eingelöst werden können (z. B. bei fehlerhafter Angabe der Kontoverbindung oder mangelnder Deckung), gehen die anfallenden Bankgebühren zu Lasten der Teilnehmer*innen.

Sollten bei Veranstaltungsbeginn offene Forderungen gegenüber der DPtV bestehen, behalten wir uns einen Ausschluss des Teilnehmers/der Teilnehmerin von DPtV-CAMPUS-Veranstaltungen vor.

Online-Veranstaltungen

Die Teilnehmerinnen erhalten spätestens drei Werktage vor Veranstaltungsbeginn die Zugangsdaten per E-Mail. Die Teilnehmer*innen sind verpflichtet, selbstständig vor der Anmeldung zu prüfen, ob die organisatorischen (falls in der Veranstaltungsausschreibung angegeben)

und technischen Zugangsvoraussetzungen zur Teilnahme (siehe Punkt 6 der Allgemeinen Teilnahmebedingungen) durch sie erfüllt werden können. Bei technischen Problemen auf Seiten der Teilnehmer*innen erfolgt kein Gebührenerlass und kein Angebot eines Ersatztermins durch DPtV CAMPUS.

Präsenzveranstaltungen

Die Anmelde- und Teilnahmebestätigung von DPtV CAMPUS-Präsenzveranstaltungen enthalten in der Regel Namen und Adresse des Veranstaltungsortes. Zugangsvoraussetzungen zu Präsenzveranstaltungen, die sich aus den Allgemeinen Teilnahmebedingungen oder der Veranstaltungsausschreibung ergeben, müssen durch Teilnehmer*innen erfüllt und auf Verlangen belegt werden, damit der Zugang gewährt und ein Platzanspruch erhalten bleibt.

Leistungsumfang

DPtV CAMPUS beantragt in der Regel eine Zertifizierung bei den zuständigen Psychotherapeutenkammern. Ausgenommen sind einige Veranstaltungen aus der Kategorie Berufspolitik und der Kategorie Junge Psychotherapeut*innen. Pro Unterrichtseinheit (UE) à 45 Minuten wird ein Fortbildungspunkt von der zuständigen Kammer vergeben. Einzelne Psychotherapeutenkammern erteilen darüber hinaus zusätzliche Fortbildungspunkte. Die Veranstaltungsgebühr umfasst in der Regel folgende Leistungen: Teilnahme an der Veranstaltung, eine digitale Teilnahmebescheinigung sowie in der Regel digitale Veranstaltungsunterlagen und bei Präsenzveranstaltungen außerdem die Bewirtung. Der Erhalt der Teilnahmebescheinigung zur Erlangung von Fortbildungspunkten ist an die Teilnahme über die gesamte Dauer der Veranstaltung gebunden.

Rücktritt durch Teilnehmende

Der Rücktritt von einer Anmeldung ist ausschließlich in Textform möglich (per E-Mail an campus@dptv.de). Maßgeblich bei Rücktritten ist das Eingangsdatum der Abmeldung. Die gesamten Rücktrittsbedingungen gelten unabhängig von den Gründen des Rücktritts (z. B. Krankheit, Unfall, „höhere Gewalt“).

Rücktritt von Präsenzveranstaltungen

Bei einem Rücktritt von kostenpflichtigen Präsenzveranstaltungen fällt grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20 Euro an. Bei Abmeldungen, die später als einen Monat vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingehen, wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von 50 %

der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Bei einer Abmeldung weniger als 48 Stunden vor Beginn der Veranstaltung fallen 100 % der Teilnahmegebühr an.

Rücktritt von Online-Veranstaltungen

Bei einem Rücktritt von kostenpflichtigen Online-Veranstaltungen fällt grundsätzlich eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 20 Euro an. Bei Abmeldungen, die später als elf Tage vor Veranstaltungsbeginn bei uns eingehen, wird eine Stornierungsgebühr in Höhe von 50 % der Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Bei einer Abmeldung weniger als 24 Stunden vor Beginn der Online-Veranstaltung fallen 100 % der Teilnahmegebühr an.

DPtV CAMPUS nutzt in der Regel Zoom Video Communications mit europäischen Servern für Online-Veranstaltungen. Es wird dringend empfohlen, die Zoom-App vorab zu installieren.

Fassung vom 25.10.2024

Die vollständigen Teilnahmebedingungen finden Sie unter:

<https://www.dptv.de/veranstaltungen/dptv-campus/>

